Zuletzt veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen Nr. 27 vom 04.10.2006, Änderung Nr. 18 vom 25.09.2007

Nach Beschluss des Fakultätsrats vom 27.06.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität am 12.09.2007 die erste Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Antike Kulturen in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 27/2006 S. 2621) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBI. S 69), § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

### Prüfungsordnung

für

## den Bachelor-Studiengang Antike Kulturen an der Universität Göttingen

#### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Gliederung des Studiums, Profile
- § 5 Orientierungsmodule
- § 6 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 7 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 8 Wiederholbarkeit von Prüfungen
- § 9 Bachelorarbeit
- § 10 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit
- § 11 Prüfungskommissionen, Prüfungsamt
- § 12 Gesamtergebnis
- § 13 Zeugnisse und Bescheinigungen
- § 14 Inkrafttreten

Anlage I Modulkatalog

### §1 Geltungsbereich

Für den Bachelor-Studiengang Antike Kulturen der Georg-August Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der "Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Göttingen" (APO).

Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Bachelorstudiums. Im Modulkatalog (Anlage I) sind die besonderen Anforderungen der einzelnen Schwerpunktfächer aufgeführt, die jeweils nur für den entsprechenden Teil des Studiums Gültigkeit haben.

### § 2 Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung

(1) Das Studium im Bachelor-Studiengang Antike Kulturen der Universität Göttingen vermittelt den Studierenden wissenschaftliche Grundlagen und Methoden im Fach "Antike Kulturen" zusammen mit weiteren, berufsfeldbezogenen Kompetenzen. Dadurch werden die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs befähigt, wissenschaftliche Erkenntnisse der gewählten Fächer in der Praxis anzuwenden und zu vermitteln, sich fachlich fundierte Urteile zu bilden, neue wissenschaftliche Ergebnisse kritisch zu reflektieren und deren praktischen Wert einzuschätzen. Sie werden in die Lage versetzt, der wissenschaftlichen Entwicklung ihrer gewählten Fächer durch Selbststudium zu folgen.

Der Bachelor-Studiengang Antike Kulturen verfügt über eine Vielzahl von individuellen Wahlmöglichkeiten, welche Schwerpunktsetzungen für Studierende ermöglichen. Er qualifiziert Studierende prinzipiell zum Einstieg in die berufliche Praxis, zum Studium von Masterstudiengängen der beteiligten Fächer wie auch zum Studium des Master in 'Antike Kulturen'.

(2) Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob die oder der zu Prüfende die für die Studienziele notwendigen Fachkenntnisse erworben hat, die relevanten Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln.

#### § 3 Akademischer Grad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Georg-August-Universität Göttingen den Hochschulgrad "Bachelor of Arts" (abgekürzt: "B.A.").

### § 4 Gliederung des Studiums, Profile

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiengangs Antike Kulturen beträgt 6 Semester.
- (2) Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a) auf das Fachstudium 132 C,
- b) auf den Professionalisierungsbereich 36 C,
- c) auf die Bachelorarbeit 12 C.

Im Rahmen des Fachstudiums ist mindestens eines der Fächer Altorientalistik, Ägyptologie, Koptologie, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Griechische Philologie, Lateinische Philologie, Spätantike oder Christlicher Orient als Schwerpunktfach im Umfang von 42 bzw. 44 oder 45 C in Wahlpflicht- und Wahlmodulen zu belegen (s. Modulkatalog Anlage I).

Ferner werden im Rahmen des Fachstudiums Wahlmodule aus den vier Sachgebieten Kulturgeschichte, Archäologie, Geschichte und Textwissenschaft/Philologie angeboten. Aus jedem der Sachgebiete ist mindestens ein Modul, insgesamt sind aus allen Sachgebiete mindestens 36 C zu absolvieren, die jeweils nicht dem gewählten Schwerpunktfach zuzurechnen sind.

### § 5 Orientierungsmodule

Orientierungsmodule sind im Modulkatalog (Anlage I) gekennzeichnet.

### § 6 Zulassung zu Modulprüfungen

- (1) Die Anmeldung zu schriftlichen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder elektronisch in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu einem Tag vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als einem Tag liegt. Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.
- (2) Die Anmeldung zu mündlichen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder elektronisch in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu sieben Tage vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als sieben Tagen liegt. Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.
- (3) Die Anmeldung zu lehrveranstaltungsbegleitenden, praktischen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder elektronisch in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums dies ist in der Regel der Beginn des Praktikums möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Beginn des Prüfungszeitraums mehr als zwei Wochen liegen. Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

- (4) Die Anmeldung zu anderen lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen muss zu Veranstaltungsbeginn erfolgen. Eine Abmeldung ist bei Hausarbeiten bis zur Ausgabe des Hausarbeitsthemas, bei Präsentationen, Referaten und Koreferaten bis zu zwei Wochen vor dem Termin des Vortrags möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als zwei Wochen liegt. Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.
- (5) Ein Modul kann andere Module als Zugangsvoraussetzung erfordern. Innerhalb eines Moduls können Vorleistungen in Form von Studienleistungen für die Zulassung zur Modulprüfung verlangt werden. Das Nähere ist im Modulkatalog festzulegen.

### § 7 Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit kann in denjenigen beteiligten Fächern nach § 4 Abs. 2 geschrieben werden, für die die Voraussetzungen zur Zertifizierung als Studienschwerpunkt erfüllt sind. Voraussetzung der Zulassung ist ferner das erfolgreiche Absolvieren je eines nicht dem Schwerpunktfach der Bachelorarbeit zuzurechnenden Moduls sowie zugleich mindestens 36 C in den Sachgebieten Kulturgeschichte, Archäologie, Geschichte oder Textwissenschaft/Philologie; insgesamt sind mindestens 78 Anrechnungspunkten nachzuweisen.
- (2) Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist in Schriftform bei der Prüfungskommission zu beantragen. Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:
- a) der Themenvorschlag für die Bachelorarbeit (s. § 9 Abs. 2)
- b) ein Vorschlag für die beiden Gutachterinnen oder Gutachter Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer, so wird auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten jene oder jener von der Prüfungskommission bestimmt.
- (3) Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Bachelorprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde.

### § 8 Wiederholbarkeit von Prüfungen

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

- (2) Wer eine erste Wiederholungsprüfung in einem Orientierungsmodul nicht bestanden hat, wird zur zweiten Wiederholungsprüfung erst nach Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung zugelassen.
- (3) Bestehen Modulprüfungen aus mehreren Modulteil- oder Teilmodulprüfungen, müssen nur diejenigen Teilprüfungen wiederholt werden, die mit "nicht ausreichend" bzw. "nicht bestanden" bewertet wurden.
- (4) Eine mit "nicht ausreichend" bewertete Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden.

### § 9 Bachelorarbeit

- (1) Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit ist mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer zu vereinbaren und mit einer Bestätigung der vorzuschlagenden Betreuerin oder des vorzuschlagenden Betreuers der Prüfungskommission vorzulegen. Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer in dem jeweiligen Schwerpunkt, so wird eine Betreuerin oder ein Betreuer und ein Thema von der Prüfungskommission bestimmt. Bei der Themenwahl ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch. Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Prüfungskommission. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal 4 Wochen verlängern. Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist. Werden Fristen überschritten, ohne dass ein wichtiger Grund nach Satz 2 vorliegt, so gilt die Bachelorarbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet; bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wird ein neues Thema ausgegeben.
- (3) Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. Im Falle der Wiederholung der Bachelorarbeit ist die Rückgabe des Themas

nach Satz eins nur dann zulässig, wenn die zu prüfende Person bei dem ersten Versuch der Anfertigung der Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

- (4) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Die Bachelorarbeit soll nach näherer Bestimmung durch die Prüfungskommission zudem in elektronischer Form eingereicht werden. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet (Ausschlussfrist).
- (5) Die Prüfungskommission leitet die Bachelorarbeit der Betreuerin oder dem Betreuer als Gutachterin oder Gutachter zu. Gleichzeitig bestellt sie eine weitere Gutachterin oder einen weiteren Gutachter aus dem gleichen Schwerpunktfach, die oder der in der Regel aus dem Kreis der Prüfungsberechtigten zu wählen ist. Vor der Bestellung ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. Jede Gutachterin und jeder Gutachter vergibt eine Note.

Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll 8 Wochen nicht überschreiten.

(6) Die Bachelorarbeit ist nicht bestanden, wenn die Note gemäß § 10 Abs. 3 "nicht ausreichend" ist. Sie kann einmal wiederholt werden.

### §10 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit

- (1) Jede Modulprüfung und die Bachelorarbeit werden gemäß § 16 APO bewertet.
- (2) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so ist sie bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen bestanden sind.
- (3) Für die Bachelorarbeit sind die unabhängig vergebenen Bewertungen der beiden Gutachterinnen oder Gutachter als einzelne Prüfungsleistungen zu zählen. Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der beiden Gutachterinnen oder Gutachter. Beträgt die Differenz mindestens 2,0 oder lautet eine Bewertung "nicht ausreichend", die andere aber "ausreichend" oder besser, wird von der Prüfungskommission eine dritte Gutachterin oder ein dritter Gutachter zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich dann als arithmetisches Mittel aus den Bewertungen der drei Gutachterinnen oder Gutachter.

### § 11 Prüfungskommission

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung aller durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Philosophische Fakultät eine Prüfungskommission. Der Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die Gruppenvertretungen im Fakultätsrat gewählt werden, und zwar drei Mitglieder der Hochschullehrergruppe, ein Mitglied der Mitarbeitergruppe und ein Mitglied der Studierendengruppe. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Prüfungsamts ist mit beratender Stimme Mitglied der Prüfungskommission. Die Prüfungskommission unterstützt die Studiendekanin oder den Studiendekan dabei, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die Regelungen dieser Prüfungsordnung eingehalten werden und alle Prüfungsleistungen in den in dieser Ordnung festgelegten Fristen erbracht werden können.
- (2) Die Prüfungskommission wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden aus der Gruppe der Hochschullehrer, sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

### § 12 Gesamtergebnis

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn mindestens 180 Anrechnungspunkte erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen sowie die Bachelorarbeit bestanden sind.
- (2) Der Prüfungsanspruch in einem Schwerpunktfach ist endgültig erloschen, wenn in diesem Studiengang oder einem Bachelorstudiengang an einer deutschen Hochschule
- a) Wahlpflicht- oder Wahlmodule dieses Schwerpunktfaches nicht mehr im erforderlichen Mindestumfang bestanden werden können,
- b) eine Bachelorarbeit in diesem Schwerpunktfach im zweiten Versuch nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt.

Die Bachelorprüfung in "Antike Kulturen" gilt als endgültig nicht bestanden, wenn der Prüfungsanspruch in zwei Schwerpunktfächern endgültig erloschen ist.

(3) Das Gesamtergebnis "Mit Auszeichnung" wird vergeben, wenn die Bachelorarbeit mit 1,0 bewertet wurde und die Gesamtnote der Abschlussprüfung mindestens 2,0 beträgt.

## §13 Zeugnisse und Bescheinigungen

Über die bestandene Bachelor-Prüfung erhält die Kandidatin oder der Kandidat unverzüglich, in der Regel innerhalb von 4 Wochen, ein Zeugnis mit Anlagen nach den Regeln der APO.

## §14 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

## Modulkatalog Bachelor-Studiengang Antike Kulturen,

## 1. Schwerpunktfächer

Mindestens in einem Schwerpunktfach sind Wahlpflicht- und Wahlmodule mindestens im zur Zertifizierung als Studienschwerpunkt erforderlichen Rahmen (42 bzw. 44 oder 45 C) zu studieren. Die Bachelorarbeit kann nur in einem in diesem Umfang studierten Schwerpunktfach angefertigt werden.

Wahlpflicht- und Wahlmodule der Schwerpunktfächer können, insoweit dies nicht im Einzelfall gesondert ausgeschlossen wird, ferner als Wahlmodule zur individuellen Schwerpunktbildung belegt werden.

# a) Altorientalistik (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind mindestens 45 C zu erwerben)

## aa) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.1	Keine	Überblickskenntnisse über die Ereignisgeschichte Meso-		Klausur; 60 min	9 C
(alt: AOR-1		potamiens, über die materiellen und intellektuellen Hinter-			4 SWS
SG-KG-1 SG-GE-1)		lassenschaften (Schrift, Sprachen, Kunst, Wissenschaf-			
		ten; Siedlungen); Grundkenntnisse der Keilschrift			
"Einführung in die Altorientalistik"		(Schriftentwicklung; syllabische und logographische			
, monomanoun		Funktionsweise) und der wichtigsten Keilschriftsprachen.			
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.Antik.2	Keine	Überblickskenntnisse der Geschichte des Zweistromlan-		Klausur; 60 min	9 C
(alt: AOR-2		des, ihrer Perioden und ihrer Eigenheiten; Erlernen der			4 SWS
SG-KG-2		wichtigsten Daten der Ereignisgeschichte. Grundkennt-			
SG-GE-2)		nisse der Herrschafts-, Sozial-, und Wirtschaftsgeschich-			
		te; Vertiefung der Kenntnisse in ausgesuchten Schwer-			
"Grundlagen der		punkten der mesopotamischen Geschichte. Erwerb von			

Geschichte des		Techniken wissenschaftlicher Referate (Textanalyse und		
Alten Orients"		Interpretation).		
B.Antik.3	Keine	Überblickskenntnisse über die Frühgeschichte und Ge-	Schriftliche Zu-	9 C
(alt: AOR-3		schichte Mesopotamiens unter dem Blickwinkel der ar-	sammenfassung	4 SWS
SG-AR-1		chäologischen Dokumentation: Ort und Zeit der historisch	(3 S.) eines	
SG-GE-4)		bedeutendsten Siedlungsplätze (Umfeld, Siedlungsstruk-	mündlich vorge-	
		tur, historisch bedeutende Artefakte); Vertiefung der	tragenen Refe-	
"Einführung in die		Kenntnisse in ausgewählten zeitlichen oder geografi-	rates mit Prä-	
Vorderasiatische Siedlungs-		schen Bereichen durch Benutzung primärer Quellen	sentation (30	
geschichte"		(schriftliche und archäologische Dokumentation).	Min.).	
B.Antik.4	Keine	Grundkenntnisse der akkadischen (babylonisch-	Klausur; 60 min	9 C
(alt: AOR-4		assyrischen) Grammatik (Morphologie und Syntax); An-		4 SWS
SG-PH-7)		wendung dieser Kenntnisse anhand von Übungen und		
"Einführung in die		einfachen Texten; Beherrschung eines Grundvokabulars		
akkadische Spra- che"		der akkadischen Sprache; Kenntnis des Transliterations-		
		systems des Akkadischen.		

**ab) Wahlmodule** (eines der Module AOR-5 und AOR-6 ist zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes im Schwerpunktfach Altorientalistik zu belegen):

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.5 (alt: AOR-5 SG-KG-3) "Die Religion des Alten Orients"	Modul B.Antik.1 "Einführung in die Altorientalistik" oder Modul B.Antik.2 "Grundlagen der Geschichte des Alten Orients" oder Modul B.Antik.3 "Einführung in die	Überblickskenntnisse über die Götterwelt Mesopotamiens in Bild und Schrift; exemplarische Einblicke in lokale und private Kulte. Informationen über die politisch-religiösen Funktionen der Götter und das Weltbild einiger Völker des Alten Orients. Fähigkeit zum Verständnis ausgewählter religiöser Texte (Hymnen, Gebete, Göttermythen) anhand von Umschrift und Übersetzung und zur kritischen Überprüfung ihrer Übersetzung anhand von Übersetzungsvarianten. Fähigkeit zum Bibliografieren von Keilschrifteditionen.		Modulteilprüfung 1: Schriftliche Zusammen- fassung (3 S.) eines mündlich vorgetragenen Referates (30 Min.). Modulteilprüfung 2: Hausarbeit; 8-10 Seiten Die Prüfungsteil- leistungen wer- den im Verhält-	9 C 4 SWS
	vorder- asiatische Siedlungs- geschichte" oder gleich- wertige Kennt- nisse			nis 1:1 gewich- tet.	

B.Antik.6	Modul	Überblickskenntnisse über die wichtigsten Literaturgat-	Modulteilprüfung	9 C
(alt: AOR-6	B.Antik.1 "Ein- führung in die	tungen Mesopotamiens in sumerischer oder akkadischer	1: Hausarbeit (8-	4 SWS
SG-KG-4	Altorientalistik"	Sprache. Vertiefte Einblicke in ausgewählte Literatur-	10 S.)	
SG-PH-1)	oder Modul	perioden.		
	B.Antik.2	Fähigkeit zum Bibliografieren von Keilschrifteditionen und	Modulteilprüfung	
"Literatur und Lite-	"Grundlagen der Geschichte	zur Lektüre ausgewählter Werke in den beiden Haupt-	2: Klausur; 60	
raturgeschichte	des Alten	sprachen Mesopotamiens. Fähigkeit zum allgemeinen	Min.	
Mesopotamiens"	Orients" oder	Textverständnis (Themen und Genres; Analyse des In-		
	Modul	halts und Stils). Nachweis detaillierter Kenntnisse zu ein-	Die Prüfungsteil-	
	B.Antik.3 "Ein- führung in die	zelnen Texten und ausgewählter Sekundärliteratur.	leistungen wer-	
	vorder-		den im Verhält-	
	asiatische Siedlungs-		nis 1:1 gewich-	
	geschichte"		tet.	
	oder gleich-			
	wertige Kennt- nisse			
B.Antik.7	Modul	Vertiefte Grammatikkenntnisse und Kenntnisse der histo-	Hausarbeit: Ü-	9 C
(alt: AOR-7)	B.Antik.4 "Ein- führung in die	rischen Etymologie des Akkadischen (auch im semitisti-	bersetzung ei- nes Textes nach	4 SWS
	akkadische	schen Vergleich); Erlernen der 100 wichtigsten Keil-	Transliteration	
"Lektüre leichter	Sprache" oder gleich-	schriftzeichen in standardisierter Form; Fähigkeiten zur	mit textbezoge- ner Einleitung	
akkadischer (babylonisch- assyrischer) Tex- te"	wertige Kennt- nisse	grammatischen und inhaltlichen Erschließung der Texte.	und Kommentar (8-10 S.).	

B.Antik.8	Keine	Überblickskenntnisse über die Literatur des Alten Testa-	1 Referat, 45	Klausur; 60 min	9 C
(alt: AOR-8		ments und frühen Judentums (Apokryphen und Pseude-	min.		4 SWS
SG-KG-5		pigraphen, Qumran) im Rahmen der Geschichte des an-			
SG-PH-2)		tiken Israel.			
		Die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und philologisch-			
"Einführung in die		historischen Analyse von Texten des Alten Testaments			
Literatur und Sprache des Alten		aus repräsentativen Bereichen oder zu prominenten			
Testaments"		Themen in interdisziplinärer Perspektive.			

# b) Ägyptologie (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind mindestens 42 C zu erwerben)

## ba) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.AegKo.1	Keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie	Keine	Modulprüfung:	9 C
(alt: ÄGY-1		und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur,		unbenotete	4 SWS
KOP-1 SP-2		Religion, etc.) und deren Methoden;		Klausur zu	
CO-4		Vertiefte Grundkenntnisse inklusive der Fachgeschichten		60 Min	

SG-KG-6 SG-PH-3) "Einführung in die Ägyptologie und Koptologie"		sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik)			
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.AegKo.6	Die erfolgrei-	Überblicksartige Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: ÄGY-2	che Teilnahme am Basismo-	den Epochen der ägyptischen Geschichte vom Neolithi-			4 SWS
SP-3 CO-5	dul B.AegKo.1	kum bis zur Zeitenwende. Kompetenz im Gebrauch			
SG-GE-5)	"Einführung in die Ägyptolo-	grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminolo-			
"Einführung in die	gie und Kopto-	gie in der Anwendung auf die ägyptische Geschichte.			
ägyptische Ge-	logie" wird dringend emp-	Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinan-			
schichte"	fohlen	dersetzungen mit ausgewählten Epochen der Geschichte			
		des Pharaonenreiches erworben wurden.			
B.AegKo.7)	Die erfolgrei-	Kenntnisse in ausgewählter Bereichen der ägyptischen	Keine	Klausur; 60 min	3 C
(alt: ÄGY-3 SG-AR-2)	che Teilnahme am Basismo-	oder koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Gra-			2 SWS
,	dul B.AegKo.1	bungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik;			
"Einführung in die ägyptische Ar-	"Einführung in die Ägyptolo-	Lithik etc.),			
chäologie"	gie und Kopto-				
ORIENTIE-	logie" wird dringend emp-				
RUNGSMODUL	fohlen				

B.AegKo.10a	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: ÄGY-4a	che Teilnahme am Basismo-	Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssy-		Hausarbeit; ca.	9 C
SG-KG-7 SG-PH-4)	dul B.AegKo.1	stems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.);		15 Seiten	2 SWS
30-111-4)	"Einführung in die Ägyptolo-	Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwick-			
"Ausgewählte Be-	gie und Kopto-	lungen.		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
reiche der ägypti- schen Kulturge-	logie" oder	g		Hausarbeit; ca.	4 C
schichte A"	B.AegKo.6 "Basismodul	Teilmodul 2:		15 Seiten	2 SWS
(Teilmodul 1: "Se-	Einführung in	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Litera-			
minar zur ägypti-	die ägyptische Geschichte"	tur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
schen Religion")	wird dringend	Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen An-			5 C
Teilmodul 2: "In-	empfohlen	wendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanaly-			
dependent Study zu Literatur und		Se.			
Textsorten")		36.			
B.AegKo.10b	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: ÄGY-4b	che Teilnahme am Basismo-	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Litera-		Hausarbeit; ca.	9 C
SG-KG-7 SG-PH-4)	dul B.AegKo.1	tur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von		15 Seiten	2 SWS
,	"Einführung in die Ägyptolo-	Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen An-			
"Ausgewählte Be- reiche der ägypti-	gie und Kopto-	wendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanaly-		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
schen Kulturge-	logie" oder B.AegKo.6	se.		Hausarbeit; ca.	4 C
schichte B"	"Basismodul			15 Seiten	2 SWS
(Teilmodul 1:	Einführung in	Teilmodul 2:			
"Seminar zu Lite-	die ägyptische Geschichte"	Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssy-		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
ratur und Textsor- ten"	wird dringend	g			

_ ,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	empfohlen	stems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.);			5 C
Teilmodul 2: "In- dependent Study		Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwick-			
zur ägyptischen		lungen.			
Religion")					
B.AegKo.8	Die erfolgrei-	Kenntnisse der wichtigsten ägyptischen Denkmälergat-	Keine	Hausarbeit; ca.	6 C
(alt: ÄGY-5	che Teilnahme			20 Seiten	2 SWS
`	am Modul	tungen sowie die Fähigkeit ihrer interpretatorischen Er-		20 Seilen	2 3003
SG-AR-4)	B.AegKo.7	schließung durch adäquate Terminologie und Methode;			
	"Einführung in die ägyptische	Sicherheit in der terminologischen Ansprache ägyptischer			
"Ägyptische	Archäologie"	Denkmäler.			
Denkmälerkunde"	wird dringend empfohlen				
B.AegKo.9	Entweder Ba-	Objektkenntnisse ausgewählter ägyptischer und kopti-	Keine	Referat; 75 min	6 C
(alt: ÄGY-6)	sismodul B.AegKo.7	scher Denkmäler aus einem Museum; Fähigkeit, unpubli-			2 SWS
	"Einführung in	ziertes Material zur Veröffentlichung vorzubereiten.			
"Exkursion"	die ägyptische Archäologie"	Fähigkeiten der Präsentation der erworbenen Kenntnisse			
	oder Vertie-	am realen Objekt im Rahmen einer Museumsexkursion.			
	fungsmodul				
	B.AegKo.8				
	"Ägyptische				
	Denkmäler- kunde"				
	Kunae				

# bb) Wahlmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.AegKo.2	Keine	Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe so-	Keine	Klausur; 60 min	6 C
(alt: ÄGY-7)		wie der wichtigsten ägyptologischen grammatischen			4 SWS
		Terminologie; Lesefähigkeit des Grundinventars des hie-			
"Einführung in die		roglyphischen Zeichensystems; Verständnis grundlegen-			
mittelägypt. Schrift und Sprache I:		der einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis			
Mittelägyptisch I"		der Formenbildung.			
B.AegKo.3	Modul	Vertiefte Kenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe;	Keine	Klausur; 60 min	6 C
(alt: ÄGY-8)	B.AeKo.2 "Ein- führung in die	Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse			4 SWS
	mittelägypt.	komplexerer syntaktischer Zusammenhänge klassischer			
"Einführung in die mittelägypt. Schrift und Sprache II: Mittelägyptisch II"	Schrift und Sprache: Mit- tel-ägyptisch I"	mittelägyptischer Texte.			

c) Koptologie (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind mindestens 42 C zu erwerben)

# ca) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.AegKo.1	Keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: ÄGY-1		und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur,			4 SWS
KOP-1 SP-2		Religion, etc.) und deren Methoden;			
CO-4		Vertiefte Grundkenntnisse inklusive der Fachgeschichten			
SG-KG-6 SG-PH-3)		sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wis-			
,		senschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung			
"Einführung in die Ägyptologie und		von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Metho-			
Koptologie"		denkritik)			
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.AegKo.11	Die erfolgrei-	Überblicksartige Kenntnisse der wichtigsten Quellen für	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: KOP-2	che Teilnahme am Basismo-	die Epochen der koptischen Geschichte von der Zeiten-			4 SWS
SP-3 CO-5	dul B.AegKo.1	wende bis in die Neuzeit. Kompetenz im Gebrauch			
SG-GE-7)	"Einführung in die Ägyptolo-	grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminolo-			
"Einführung in die	gie und Kopto-	gie in der Anwendung auf die koptische Geschichte			
koptische Ge- schichte"	logie" wird dringend emp-	Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinan-			

	fohlen	dersetzungen anhand ausgewählter Epochen aus der			
		Geschichte des koptischen Ägypten erworben wurden.			
B.AegKo.12  (alt: KOP-3 SP-5 SG-AR-3)  "Einführung in die koptische Archäologie"	Die erfolgrei- che Teilnahme am Basismo- dul B.AegKo.1 "Einführung in die Ägyptolo- gie und Kopto- logie" wird dringend emp- fohlen	Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen oder koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik etc.),	Keine	Klausur; 60 min	3 C 2 SWS
B.AegKo.15a	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: KOP-4a	che Teilnahme am Basismo-	Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Chri-		Hausarbeit; 15	9 C
SG-KG-8 SG-PH-5)	dul B.AegKo.1	stentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.)		Seiten	2 SWS
"Ausgewählte	"Einführung in die Ägyptolo-	und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen			
Bereiche der kop- tischen Kulturge-	gie und Kopto-	und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
schichte A"	logie" oder B.AegKo.11	der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.		Hausarbeit; 15	4 C
(Teilmodul 1: "Seminar Religiö-	"Basismodul Einführung in die koptische	Teilmodul 2		Seiten	2 SWS
se Gemeinschaf- ten"	Geschichte"	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
	wird dringend empfohlen	und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gat-			5 C
Teilmodul 2: "In- dependent Study	emplomen	tungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwen-			
zu Textsorten des koptischen Ägyp- ten")		dung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.			

B.AegKo.15b	Die erfolgrei-	Teilmodul 1	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: KOP-4b	che Teilnahme am Basismo-	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur		Hausarbeit; 15	9 C
SG-KG-8 SG-PH-5)	dul B.AegKo.1	und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gat-		Seiten	2 SWS
,	"Einführung in die Ägyptolo-	tungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwen-			
"Ausgewählte Be- reiche der kopti-	gie und Kopto-	dung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
schen Kulturge-	logie" oder B.AegKo.11			Hausarbeit; 15	4 C
schichte b"	"Basismodul	Teilmodul 2		Seiten	2 SWS
(Teilmodul 1:	Einführung in die koptische	Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Chri-			
"Seminar zu	Geschichte"	stentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.)		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
Textsorten des koptischen Ägyp-	wird dringend empfohlen	und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen			5 C
ten"		und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis			
Teilmodul 2: "Independent Study Religiöse Gemeinschaften")		der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.			
B.AegKo.4	Keine	Grundkenntnissen der sahidisch-koptischen Sprachstufe	Keine	Klausur; 60 min	6 C
(alt: KOP-5)		sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen			2 SWS
		Terminologie; Lesefähigkeit des koptischen Schriftsy-			
"Einführung in die		stems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstruk-			
koptische Schrift		turen; praktisches Verständnis der Formenbildung.			
und Sprache I:					
Sahidisch I"					
B.AegKo.5	Modul	Vertiefte Kenntnisse der sahidisch-koptischen Sprachstu-	Keine	Klausur; 60 min	6 C

(alt: KOP-6)	B.AegKo.4	fe; Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse		2 SWS
	"Einführung in	komplexerer syntaktischer Zusammenhänge sahidischer		
"Einführung in die	die koptische	Texte.		
koptische Schrift	Schrift und			
und Sprache II:	Sprache I:			
Sahidisch II"	Sahidisch I"			

# d) Ur- und Frühgeschichte (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind mindestens 44 C zu erwerben)

# da) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.UFG.1	keine	In 1: Überblick urgeschichtliches Grundwissen		Teilmodul 1:	11 C
(alt: UFG-1 SG-AR-5)		In 2: Überblick Inhalte und Methoden der Urgeschichte,		Klausur; 90 min	6 SWS
"Einführung in die		elementare wissenschaftliche Arbeitstechniken		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
Ur- und Frühge- schichte I"				Klausur; 90 min	4 C/ 2 SWS

(Teilmodul 1:				Teilmodul 2:
Vorlesung "Einfüh- rung in die Urge- schichte"				7 C/ 4 SWS
Teilmodul 2: "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten")				
ORIENTIE- RUNGSMODUL				
B.UFG.2	Keine	In 1: Überblick Arbeitsgebiete, Fragestellungen und Me-	Teilmodul 1:	11 C
(alt: UFG-2)		thoden im Bereich der Frühgeschichte.	Klausur; 90 min	6 SWS
"Einführung in die Ur- und Frühge- schichte II" (Teilmodul 1: Vorlesung "Einfüh- rung in die Früh- geschichte"		In 2: Überblick wissenschaftliche Theorien des Faches	Teilmodul 2: Klausur; 90 min	Teilmodul 1: 4 C/ 2 SWS Teilmodul 2: 7 C/ 4 SWS
Teilmodul 2: "Einführung in wissenschaftliche Theorien")				
B.UFG.3	Erfolgreiche	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäologie des Neolithi-	Teilmodul 1:	11 C
(alt: UFG-3)	Abschlüsse:	kums.	Klausur; 90 min	6 SWS
"Neolithikum"	B.UFG.1 u.			Teilmodul 1:

	B.UFG.2	In 2:-Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Frage-	Teilmodul 2:	6 C/2 SWS
(Teilmodul 1: Vorlesung "Neo-		stellungen zum Neolithikum.	Schriftfassung	Teilmodul 2:
lithikum"			Referat, ca. 15	5 C/4 SWS
Teilmodul 2: "Jungsteinzeit")			Seiten	
B.UFG.4	Erfolgreiche	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäologie der Bronzezeit.	Teilmodul 1:	11 C
(alt: UFG-4)	Abschlüsse:		Klausur; 90 min	6 SWS
"Bronzezeit"	B.UFG.1 u.	In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Frage-		
(Teilmodul 1:	B.UFG.2	stellungen zur Bronzezeit.	Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
Vorlesung "Bron-			Schriftfassung	6 C/2 SWS
zezeit"			Referat,	
Teilmodul 2:			ca. 15 Seiten	Teilmodul 2:
"Bronzezeit")				5 C/4 SWS

## db) Wahlmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.UFG.5	Erfolgreiche	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäologie der vorrömi-		Teilmodul 1:	11 C
(alt: UFG-5)	Abschlüsse:	schen Eisenzeit und/oder der römischen Kaiserzeit.		Klausur; 90 min	6 SWS
"Eisenzeit"	B.UFG.1 u.				

	B.UFG.2	In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Frage-	Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: Vorlesung "Eisen-		stellungen zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römi-	Schriftfassung	6 C/2 SWS
zeit"		schen Kaiserzeit.	Referat, ca. 15	
Teilmodul 2:			Seiten	Teilmodul 2:
"Eisenzeit")				5 C/4 SWS
B.UFG.6	Erfolgreiche	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäologie des frühen	Teilmodul 1:	11 C
(alt: UFG-6)	Abschlüsse:	und/oder hohen Mittelalters.	Klausur; 90 min	6 SWS
"Mittelalter"	B.UFG.1 u.			
,	B.UFG.2	In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Frage-	Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: Vorlesung "Mittel-		stellungen des frühen und/oder hohen Mittelalters.	Schriftfassung	6 C/2 SWS
alter"			Referat, ca. 15	
Teilmodul 2:			Seiten	Teilmodul 2:
"Mittelalter")				5 C/4 SWS
B.UFG.7	Erfolgreiche	Überblick-grundlegende Kenntnisse der praktischen Gra-	Hausarbeit	6 C
(alt: UFG-7)	Abschlüsse:	bungstätigkeit: Grabungstechnik, Dokumentation.		(4 Wochen)
"Geländeprakti-	B.UFG.1 u.			
kum für Anfänger"	B.UFG.2			

e) Alte Geschichte (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind 45 C zu erwerben)

# ea) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.9	Keine	Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Alten Ge-	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
(alt: AG-1		schichte; allgemeine Kenntnisse zum geschichtswissen-	Teilnahme	Hausarbeit, ca.	6 SWS
SG-GE-6) "Alte Geschichte"		schaftlichen Arbeiten sowie über die Interpretation antiker		10 Seiten	
		Quellen.			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: "Proseminar Alte				Teilmodul 2:	5/2
Geschichte"				mündliche Prü-	
Teilmodul 2:				fung, 15 min	Teilmodul 2:
"Einführung in die					2/2
Alte Geschichte"				Teilmodul 3:	
Teilmodul 3:				mündliche Prü-	Teilmodul 3:
"Vorlesung zur Alten Geschichte"				fung, 15 min	2/2
				Gewichtung	
ORIENTIE- RUNGSMODUL				2:1:1	

B.Antik.10	Modul	Einblickhafte Kenntnisse in die Arbeitweise des Fachs	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
(alt: AG-2)	B.Antik.9 "Alte	anhand konkreter Forschungsprobleme und –diskussio-	Teilnahme	Hausarbeit; 10	4 SWS
"Fortgeschritte-	Geschichte"	nen; Vertiefte Kenntnisse im Bereich der griechischen		Seiten	
nenmodul Griechi-		Geschichte und Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung	kleinere		Teilmodul 1:
sche Geschichte"		eines Themas in Form einer Hausarbeit	schriftliche	Teilmodul 2:	7/2
Teilmodul 1:			Leistung; 2	Klausur; 90 min	
"Aufbauseminar griechische Ge-			Seiten	oder	Teilmodul 2:
schichte"				mündliche Prü-	2/2
Teilmodul 2:			mündlicher	fung; 15 min	
"Vorlesung zur			Vortrag; 10		
griechischen Ge- schichte"			min	Gewichtung 3:1	
B.Antik.11	Modul	Einblickhafte Kenntnisse in die Arbeitweise des Fachs	Regelmäßige	Teilmodulprüf-	9 C
(alt: AG-3)	B.Antik.9 "Alte	anhand konkreter Forschungsprobleme und –diskussio-	Teilnahme	ung 1:	4 SWS
"Fortgeschritte-	Geschichte"	nen; vertiefte Kenntnissen im Bereich der römischen Ge-		Hausarbeit; 10	
nenmodul Römi- sche Geschichte"		schichte und Fähigkeit zur selbständige Erarbeitung ei-	kleinere	Seiten	Teilmodul 1:
		nes Themas in Form einer Hausarbeit	schriftliche	Teilmodulprüf-	7/2
Teilmodul 1:			Leistung; 2	ung 2:	
"Aufbauseminar			Seiten	Klausur; 90 min	Teilmodul 2:
römische Ge- schichte"				oder	2/2
			mündlicher	mündliche Prü-	
Teilmodul 2: "Vorlesung zur			Vortrag; 10	fung; 15 min	
römischen Ge-			min	Gewichtung 3:1	
schichte"					

B.Antik.12	Modul	Umfangreiche Kenntnisse in einem zentralen Bereich der	Regelmäßige	Teilmodulprüf-	9 C
(alt: AG-4)	B.Antik.10I "Fortgeschrit-	griechischen Geschichte; Fähigkeit zur selbständigen	Teilnahme	ung 1: schriftli- che Hausarbeit	4 SWS
"Oberstufenmodul Griechische Ge- schichte"	tenenmodul Griechische Geschichte" und	Erarbeitung eines Spezialthemas.	Referat; 30 min	Teilmodulprüf- ung 2: Klausur; 90 min	Teilmodul 1: 7/2
Teilmodul 1: "Vertiefungssemi- nar griechische Geschichte"	Modul B.Antik.11 "Fortgeschrit- tenenmodul			oder mündliche Prü- fung; 15 min	Teilmodul 2:
Teilmodul 2: "Vorlesung/Übung zur griechischen Geschichte"	Römische Ge- schichte"			Gewichtung 3:1	
B.Antik.13	Modul	Umfangreiche Kenntnisse in einem zentralen Bereich der	Regelmäßige	Teilmodulprüf-	9 C
(alt: AG-5)	B.Antik.10l "Fortgeschrit-	römischen Geschichte; Fähigkeit zur selbständigen Erar-	Teilnahme	ung 1: Hausar- beit; 10 Seiten	4 SWS
"Oberstufenmodul Römische Ge- schichte"  Teilmodul 1: "Vertiefungssemi- nar römische Ge- schichte"	tenenmodul Griechische Geschichte" und Modul B.Antik.11 "Fortgeschrittenenmodul Römische Geschichte"	beitung eines Spezialthemas.	Referat; 30 min	Teilmodulprüf- ung 2: Klausur oder mündliche Prü- fung Gewichtung 3:1	Teilmodul 1: 7/2 Teilmodul 2: 2/2
Teilmodul 2: "Vorlesung/Übung zur römischen Geschichte"	2350				

# f) Klassische Archäologie (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind 45 C zu erwerben)

# fa) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.KBA.1a.1(Antik	Keine	Teilmodul 1a:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
)+1a.3		Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die	Teilnahme	Klausur; 90 min;	6 SWS
(alt: ARC-1		Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Ge-	Teilmodul 1:		
SG-AR-6)		schichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der	3 lehrveran- staltungsbe-	Teilmodul 3:	Teilmodul
"Einführung in die		griechischen Archäologie; Grundkenntnisse der griechi-	gleitende	1 abschließende	1a:
griechische Ar- chäologie"		schen Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen.	Hausaufgaben im Tutorium;	Hausaufgabe	3 C/2 SWS
Chaologic			ca. 2 Seiten	(ca. 4 Seiten)	
(Teilmodul 1: "Einführung in die grie-		Teilmodul 1b:	Teilmodul 3:	(unbenotet)	Teilmodul
chische Archäolo-		Fähigkeit zur Anwendung der in Teilmodul 1a vermittelten	regelmäßige		1b:
gie;		Inhalte und Methoden.	lehrveranstal- tungsbeglei-		2 C/2 SWS
Teilmodul 3: Pro- pädeutische Ü- bung I "Wissen-		Teilmodul 3:	tende Hausaufga- ben; je ca. 3		Teilmodul 3:

schaftliche Ar- beitstechniken in der Klassischen und Byzantini- schen Archäolo- gie")  ORIENTIE-		Nachweis der Beherrschung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen Archäologie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.)	Seiten bzw. Kurzreferate; ca. 10 min		4 C/2 SWS
RUNGSMODUL B.KBA.2.1+2.3	Für Schwer-	Teilmodul 1a:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
(alt: ARC-2	punktfach: B.KBA.1a.1	Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die	Teilnahme	Klausur; 90 min	6 SWS
SG-AR-7)	(Antik)+1a.3	Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Ge-	Teilmodul 1:		
"Einführung in die		schichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der	3 lehrveran- staltungsbe-	Teilmodul 3:	Teilmodul
römische Archäo- logie"		römischen Archäologie; Grundkenntnisse der römischen	gleitende	1 abschließende	1a:
		Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen	Hausaufgaben im Tutorium;	Hausaufgabe (4	3 C/2 SWS
(Teilmodul 1a: Vorlesung "Einfüh-			ca. 2 Seiten	Seiten)	
rung in die römi- sche Archäologie"		Teilmodul 1b:	Teilmodul 3: regelmäßige		Teilmodul 1b:
Teilmodul 1b: Tu-		Fähigkeit zur Anwendung der in Teilmodul 1a vermittelten Inhalte und Methoden.	lehrveranstal-		2 C/2 SWS
torium "Einführung		innaite und Methoden.	tungsbeglei- tende		
in die römische Archäologie"		Teilmodul 3:	Hausaufga- ben; je ca. 3		Teilmodul 3:
Teilmodul 3: Pro-		Nachweis von Kompetenzen in den fachspezifischen	Seiten bzw. Kurzreferate;		4 C/2 SWS
pädeutische Ü-		wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen	ca. 10 min		
bung II "Befund- analyse und histo-		Archäologie (Befundbeschreibung und -analyse, insbe-			
rische Interpretati-		sondere antiker Architektur; funktionale und chronologi-			

on")		sche Auswertung; historische Interpretation.)			
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.KBA.3a.1+3a.2	Für Schwer-	Teilmodul 1:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
(alt: ARC-3	punktfach: Modul	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, interkulturelle Vergleiche funktionaler,	Teilnahme	Klausur; 90 min	4 SWS
SG-KG-12)	B.KBA.1a.1(An	räumlicher und ideeller Kontexte durchzuführen (z. B.			
	tik)+1a.3 "Ein- führung in die	Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation), ar-		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
"Kontexte"	griechische	chäologische Artefakte und Monumente und ihre histori-		Referat zu ca.	3 C/2 SWS
	Archäologie" und Modul	sche Einbettung zu analysieren und ihre Gemeinsamkeiten ebenso wie ihre kulturspezifischen Differenzen zu		45 Min. u.	
(Teilmodul 1: Vor-	B.KBA.2.1+2.3	verstehen.		Hausarbeit im	Teilmodul 2:
lesung "Kontexte"	"Einführung in die römische	Teilmodul 2:		Umfang von ca.	6 C/2 SWS
	Archäologie";	Nachweis der Fähigkeiten, die in Teilmodul 1 vermittelten		12 Seiten.	
Teilmodul 2: Se-	Für Antike Kulturen: 2	allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische ar- chäologische Material anzuwenden und Befunde kontex-			
minar "Kontexte")	Basismodule	tuell zu vernetzen.		Gewichtung 1:2	
B.KBA.4a.1+4a.3	Für Schwer-	Teilmodul 1:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
(alt: ARC-4)	punktfach: Modul	Nachweis von vertieftem Grundlagenwissen über die behandelten Gattungen, Epochen oder Regionen und	Teilnahme	Klausur; 90 min	4 SWS
	B.KBA.1a.1(An	ihre je spezifischen Eigenarten im Bereich der griechi-			
"Gattungen, Epo- chen, Regionen"	tik)+1a.3 "Ein- führung in die	schen, römischen und spätantiken Kulturen und ihrer Nachbarn. Nachweis der Fähigkeiten, verschiedene		Teilmodul 3:	Teilmodul 1:
Chen, Regionen	griechische	Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil),		Referat zu ca.	3 C/2 SWS
(Teilmodul 1: Vor-	Archäologie"	Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und		45 Min. u.	
lesung "Gattun- gen, Epochen,	und Modul	Kulturräumen anzuwenden, sowie Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in		Hausarbeit im	Teilmodul 3:
Regionen A"	B.KBA.2.1+2.3	ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen.			
	"Einführung in	3		Umfang von ca.	6 C/2 SWS

Teilmodul 3:	die römische	Teilmodul 3:		12 Seiten.	
Seminar "Gattun-	Archäologie"	Nachweis der Fähigkeiten, ausgewählte Themenbereiche			
gen, Epochen,		und Fragestellungen selbständig zu erarbeiten, Probleme		O and alstone at 4.0	
Regionen")		zu analysieren und wissenschaftliche Argumentationszu-		Gewichtung 1:2	
D VDA F- 4 F- 0	F" 0 I	sammenhänge nachvollziehen zu können.	D 1 "0'	T '1 1 1 4	0.0
B.KBA.5a.1+5a.2	Für Schwer-	Teilmodul 1	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
(alt: ARC-5)	punktfach:	Nachweis von Grundkenntnissen bildwissenschaftlicher	Teilnahme	Klausur; 90 min	4 SWS
	Modul	Fragestellungen und Methoden anhand von Beispielen			
"Analyse und In-	B.KBA.1a.1(An	aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit, der me-		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
terpretation"	<i>tik)+1a.3</i> "Ein-	dialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Tex-		Referat zu ca.	3 C/2 SWS
	führung in die	ten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von		45 Min. u.	
(Teilmodul 1: Vor-	griechische	Bildersprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert		Hausarbeit im	Teilmodul 2::
lesung "Methode	Archäologie"	von bildender Kunst.		Umfang von ca.	6 C/2 SWS
der Bildanalyse"	und	Teilmodul 2:		15 Seiten.	
	Modul				
T 11 1 10		Nachweis von zusätzlichen Kenntnissen in ausgewählten			
Teilmodul 2:	B.KBA.2.1+2.3	archäologische Methoden und Interpretationsmodellen		Gewichtung 1:2	
Seminar "Analyse	"Einführung in	(z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung,			
und Interpretati-	die römische	Raumanalyse, Stadtforschung). Fähigkeit zur Auseinan-			
on")	Archäologie"	dersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nach-			
		vollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammen-			
		hänge.			

# fb) Wahlmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.KBA.6.1/7.1+5a	Modul	Teilmodul 1:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	7 C
.3	B.KBA.1a.1	Nachweis archäologiebezogener praktischer Fähigkeiten,	Teilnahme	Nachweis der Leistungen	4 SWS
(alt: ARC-6)	(Antik)+1a.3	z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung,		durch praktische	
"Archäologische	"Einführung in	Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmal-	Teilmodul 2:	Prüfung und schriftlicher Be-	Teilmodul 1:
Praxis"	die griechische	pflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbear-	mündliche	richt (Umfang 5	4 C/2 SWS
(Teilmodul 1	Archäologie"	beitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse,	Mitarbeit	S.) (unbenotet), bei externen	
(B.KBA.6.1/7.1):	und Modul	archäologische Feldforschung, archäologischer Wissen-		Praktika durch	Teilmodul 2:
"Archäologische	B.KBA.2.1+2.3	schaftsjournalismus.		Bescheinigung der jeweiligen	3 C/2 SWS
Praxis"	"Einführung in			Institution und	
(Übung/Seminar/P raktikum)	die römische	Teilmodul 2:		schriftlichen Be- richt (Umfang 5	
,	Archäologie"	Fähigkeiten zur reflektierten Beschreibung visueller Phä-		S.) (unbenotet)	
Teilmodul 2		nomene und zur Stilanalyse.		Teilmodul 2:	
(B.KBA.5a.3):				Hausaufgabe;	
"Vergleichendes Sehen" (Ü)				ca. 4 Seiten	

g) Griechische Philologie (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind 42 C zu erwerben)

# ga) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)

B.Gri.1	Kleines Lati-	1. Festigung von Grundkenntnissen in der griechischen	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
I \	num	Grammatik. Anwendung der Grammatikkenntnisse in		je 1 Klausur zu	9 C / 6 SWS
SG-PH-8)		praktischer Übung		60 Min.	
"Grundlagen des		2. Sicherheit im Übersetzen und Analysieren einfacherer		(unbenotet)	Teilmodul 1:
Griechischstudi- ums"		griechischer Prosatexte		Teilmodul 3:	3 C / 2 SWS
		3. Systematischer und (in Ansätzen) historischer Über-		Klausur zu 90	
(Teilmodul 1: In- tensivkurs Gram-		blick über die Methoden der Griechischen Philologie;		Min. (unbenotet)	Teilmodul 2:
matik u. Überset-		Erwerb von Grundkenntnissen in der Philologiegeschich-			3 C / 2 SWS
zung Griechisch- Deutsch		te, Textkritik, Metrik, Literaturgeschichte, griechischen			
		Geschichte und Rhetorik; Einblick in Methoden und			Teilmodul 3:
Teilmodul 2: Pro- seminar A Lektüre		Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; erste Anwen-			3 C / 2 SWS
Griechisch-		dungen der Methoden und Terminologie der Griechi-			
Deutsch		schen Philologie			
Teilmodul 3: Proseminar A Theorie Griechische Philo-					
logie)					
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.Gri.2	Graecum; fer-	Systematische Wiederholung und Vertiefung der Ele-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: GRI-2)	ner dringend	mente der griechischen Grammatik anhand einfacher		je 1 Klausur zu	9 C / 6 SWS
"Griechische	empfohlen	Übungen; praktische Einübungen der Grammatik (For-		90 Min.	
	erfolgreicher	menbildung und Syntax) durch das Übersetzen einfache-			Teilmodul 1:

(Teilmodul 1:	Abschluss von	rer deutscher Sätze und Texte ins Griechische			6 C / 4 SWS
Griechische Stil- übungen Unterstu-	Modul B.Gri.1	2. Lektüre von Werken klassischer griechischer Literatur,			
fe	"Grundlagen	wobei der Schwerpunkt auf der Anwendung der Gram-			Teilmodul 2:
Teilmodul 2:	des Grie-	matikkenntnisse und dem Erwerb von Übersetzungs-			3 C / 2 SWS
Grammatikalische	chisch-	techniken liegt			
Lektüre Grie- chisch)	studiums"				
B.Gri.3a/3b	Graecum; fer-	Einblick in wichtige Werke griechischer Dichtung	keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: GRI-4)	ner dringend	2. Erwerb der Grundlagen und eines Überblicks über die		Klausur zu	9 C / 6 SWS
"Griechische Lite-	empfohlen	Formen griechischer Metrik und ihrer praktischen An-		45 Min.	
ratur I: Poesie"	erfolgreicher	wendung (metrische Analyse, metrisches Lesen)			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: Vor-	Abschluss von	3. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaft-		Teilmodul 2:	2 C / 2 SWS
lesung Griechi-	Modul "Grund-	lichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse		mündl. Prüfung	
sche Poesie	lagen des	dieses Arbeitens		zu 15 Min.	Teilmodul 2:
Teilmodul 2: Grie-	Griechisch-				3 C / 2 SWS
chische Metrik- übung	studiums"			Teilmodul 3:	
· ·				Klausur zu	Teilmodul 3:
Teilmodul 3: Proseminar B Grie-				90 Min.	4 C / 2 SWS
chische Poesie)					
B.Gri.4a/4b	Graecum; fer-	Einblick in wichtige Werke griechischer Prosa	Keine		Insgesamt:
(alt: GRI-3)	ner dringend	2. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaft-			6 C / 4 SWS
	empfohlen	lichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse			
"Griechische Lite- ratur II: Prosa"	erfolgreicher	dieses Arbeitens		Teilmodul 1:	Teilmodul 1:

	Abschluss von	Klausur zu 45	2 C / 2 SWS
(Teilmodul 1: Vor- lesung Griechi-	Modul B.Gri.1	Min.	
sche Prosa;	"Grundlagen		Teilmodul 2:
Teilmodul 2: Pro-	des Grie-	Teilmodul 2:	4 C / 2 SWS
seminar B Grie-	chisch-	Klausur zu 90	
chische Prosa)	studiums"	Min.	

**gb) Wahlmodule** (eines der Module GRI-5 und GRI-6 ist zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes im Schwerpunktfach Griechische Philologie zu belegen):

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Gri.	Modul	Vertiefte Beschäftigung mit einem wichtigen Werk entwe-	Referat zum	Teilmodul 1:	Insgesamt:
7.a.1+7.a.2 7.b.1	B.Gri.4a/4b	der der archaischen/klassischen oder der hellenisti-	Seminarthema	Hausarbeit bzw.	9 C
+7.b.2	"Griechische	schen/kaiserzeitlichen griechischen Literatur und fundier-		schriftliches Re-	4 SWS
(alt: GRI-5)	Literatur II:	te Einblicke in das entsprechende literarische und gei-		ferat; 15 – 20	
	Prosa"	stesgeschichtliche Umfeld; vertiefte Einübung wissen-		Seiten	Teilmodul 1:
"Griechische Literatur: Archa-	oder	schaftlichen Arbeitens und der kompetenten Präsentation			6 C / 2 SWS
ik/Klassik oder	Modul	von dessen Ergebnissen		Teilmodul 2:	
Hellenismus/ Kaiserzeit"	B.Gri.3/3b			mündl. Prüfung;	Teilmodul 2:

	"Griechische	20 min	3 C / 2 SWS
(Teilmodul 1: Hauptseminar	Literatur I: Po-		
archaische / klas- sische Literatur	esie"	Gewichtung 2:1	
Teilmodul 2: The- matisch ergän- zende griechische Vorlesung)			
oder:			
(Teilmodul 1: Hauptseminar hellenistische / kaiserzeitliche Literatur			
Teilmodul 2: The- matisch ergän- zende griechische Vorlesung)			

B.Gri.8	erfolgreicher	1. Erwerb der Fähigkeit, deutsche Übersetzungen grie-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: GRI-6)	Abschluss von	chischer Autoren korrekt in klassisches Griechisch zu		je 1 Klausur zu	9 C/ 4 SWS
"Griechische	Modul B.Gri.2	übersetzen; dadurch Förderung des Verstehens und		90 Min.	
Sprache"		Übersetzens griechischer Texte ins Deutsche sowie der			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1:		besseren stilistischen Einordnung und Beurteilung grie-			5 C / 2 SWS
Griechische Stil-		chischer Texte			
übungen Oberstu- fe		2. Entwicklung der Fähigkeit, sicher und in guter Stilistik			Teilmodul 2:
		aus dem Griechischen ins Deutsche zu übersetzen			4 C / 2 SWS
Teilmodul 2: Klau- surenkurs Grie- chisch-Deutsch)					
B.Gri.5	Latinum	Einblick in wichtige Werke der lateinischen Literatur	Keine		Insgesamt:
(alt: GRI-7)		und Beispiele für Rezeption der griechischen Literatur			6 C / 4 SWS
		2. Lektüre von Werken lateinischer Literatur zur prakti-		Teilmodul 1:	
"Lateinische Lite- ratur für Gräzi-		schen Übung der Lektürefähigkeit im Lateinischen		Klausur zu	Teilmodul 1:
sten"				45 Min.	2 C / 2 SWS
(Teilmodul 1: La- teinische Vorle-				Teilmodul 2:	Teilmodul 2:
sung Teilmodul 2: La-				Klausur zu	4 C / 2 SWS
teinische Lektüre- übung)				90 Min.	

B.Antik.14	Modul B.Gri.2	Die/Der Studierende wählt sich ein größeres Werk der		mündl. Prüfung,	3 C
(alt: GRI-8)	"Griechische	griech. Literatur oder umfangreiche Teile eines solchen Werkes, liest dieses Werk unter anfänglicher Anleitung		20 min	
	Sprache"	durch eine(n) Dozentin/en selbständig und weist seine			
(Independent Stu-		dadurch erworbenen Kenntnisse in einer abschließenden 20-min mündl. Prüfung nach. Das betreffende Werk darf			
dy Modul) "Grie-		nicht Gegenstand eines anderen Moduls sein. Im BA-			
chische Literatur'"		Studium können je zwei, im MA-Studium bis zu vier dieser Independent Study Module im ausgewogenen Verhältnis von Prosa und Dichtung absolviert werden.			
B.Gri./Lat.11	keine	Einblicke in wichtige Phänomene der griechisch-	Keine		Insgesamt:
(alt: GRI-9		römischen Literatur und Kultur, die in der späteren Litera-		Teilmodul 1 u. 2:	6 C / 4 SWS
LAT-9		tur- und Geistesgeschichte in mannigfaltiger Weise		je 1 Klausur zu	
SG-KG-9 SG-PH-6)		rezipiert worden sind		45 Min.	Teilmodul 1:
00-111-0)		2. Praktische Übung zur Aneignung griechisch-römischer			2 C / 2 SWS
"Antike Vorbilder späterer literari-		Literatur durch Lektüre			Teilmodul 2:
scher und gei- stesgeschichtli-					4 C / 2 SWS
cher Phänomene"					40/2300
(Teilmodul 1: Vor- lesung Phänome- ne der griechisch- römischen Litera-					
tur und Kultur					
Teilmodul 2: Ergänzende Lektüre antiker griechischer und lateinischer und lateinischer und seine der der der der der der der der der de					

scher Texte in Übersetzung			

#### h) Lateinische Philologie (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind 42 C zu erwerben)

## ha) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Lat.1	Kleines Lati-	Festigung von Grundkenntnissen in der lateinischen	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: LAT-1	num	Grammatik; Anwendung der Grammatikkenntnisse in		je 1 Klausur zu	9 C/ 6 SWS
SG-PH-9)		praktischer Übung		60 Min.	
"Grundlagen des		2. Sicherheit im Übersetzen und Analysieren einfacherer		(unbenotet)	Teilmodul 1:
Lateinstudiums"		lateinischer Prosatexte		Teilmodul 3:	3 C / 2 SWS
(Teilmodul 1: In-		3. Systematischer und (in Ansätzen) historischer Über-		Klausur zu 90	
tensivkurs Gram- matik u. Überset-		blick über die Methoden der Lateinischen Philologie; Er-		Min. (unbenotet)	Teilmodul 2:
zung Lateinisch- Deutsch		werb von Grundkenntnissen in der Philologiegeschichte,			3 C / 2 SWS
		Textkritik, Metrik, Literaturgeschichte, lateinischen Ge-			
Teilmodul 2: Pro-					

seminar A Lektüre		schichte und Rhetorik; Einblick in Methoden und Techni-			Teilmodul 3:
Lateinisch- Deutsch		ken wissenschaftlichen Arbeitens; erste Anwendungen			3 C / 2 SWS
T "		der Methoden und Terminologie der Lateinischen Philo-			
Teilmodul 3: Proseminar A Theorie Lateinische Philologie)		logie			
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.Lat.2	Latinum; ferner	Systematische Wiederholung und Vertiefung der Ele-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: LAT-2)	dringenden	mente der lateinischen Grammatik anhand einfacher		je 1 Klausur zu	9 C / 6 SWS
"Lateinische Spra-	empfohlen	Übungen; praktische Einübungen der Grammatik (For-		90 Min.	
che"	erfolgreicher	menbildung und Syntax) durch das Übersetzen einfache-			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: La-	Abschluss von	rer deutscher Sätze und Texte ins Lateinische			6 C / 4 SWS
teinische Stil-	Modul B.Lat.1	2. Lektüre von Werken klassischer lateinischer Literatur,			
übungen Unterstu- fe	"Grundlagen	wobei der Schwerpunkt auf der Anwendung der Gram-			Teilmodul 2:
	des Lateinstu-	matikkenntnisse und dem Erwerb von Übersetzungs-			3 C / 2 SWS
Teilmodul 2: Grammatikalische Lektüre Latein)	diums"	techniken liegt			

B.Lat.3a/3b	Latinum; ferner	1. Einblick in wichtige Werke lateinischer Dichtung	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: LAT-4)	dringenden empfohlen	2. Erwerb der Grundlagen und eines Überblicks über die		Klausur zu 45 Min.	9 C / 6 SWS
	erfolgreicher	Formen lateinischer Metrik und ihrer praktischen Anwen-			Teilmodul 1:
"Lateinische Lite-	Abschluss von Modul B.Lat.1	dung (metrische Analyse, metrisches Lesen)		Teilmodul 2: mündl. Prüfung	2 C / 2 SWS
ratur I:	"Grundlagen	3. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaft-		zu 15 Min.	Teilmodul 2:
Poesie"	des Lateinstu- diums"	lichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse		Teilmodul 3:	3 C / 2 SWS
		dieses Arbeitens		Klausur zu 90 Min.	Teilmodul 3: 4 C / 2 SWS
B.Lat.4a/4b	Latinum; ferner	Einblick in wichtige Werke lateinischer Prosa	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: LAT-3)	dringenden	2. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaft-		Klausur zu 45	6 C / 4 SWS
"Lateinische Lite-	empfohlen	lichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse		Min.	
ratur II: Prosa"	erfolgreicher	dieses Arbeitens			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: Vor-	Abschluss von			Teilmodul 2:	2 C / 2 SWS
lesung Lateinische Prosa;	Modul B.Lat.1			Klausur zu 90	
Teilmodul 2: Pro-	"Grundlagen			Min.	Teilmodul 2:
seminar B Lateini- sche Prosa)	des Latein-				4 C / 2 SWS
	studiums"				

**hb) Wahlmodule** (eines der Module LAT-5 und LAT-6 ist zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes im Schwerpunktfach Lateinische Philologie zu belegen):

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Lat.7.a.1+7.a.2	Modul	Vertiefte Beschäftigung mit einem wichtigen Werk entwe-	Referat zum	Teilmodul 1:	9 C
<b> 7.b.1+7.b.2</b> (alt: LAT-5)	B.Lat.4a/4b	der der vorklassischen/klassischen oder der nachklassi-	Seminarthema	Hausarbeit bzw.	4 SWS
"Lateinische Lite-	"Lateinische	schen lateinischen Literatur und vertiefte Einübung wis-		schriftliches Re-	
ratur: Vorklas-	Literatur II:	senschaftlichen Arbeitens und der kompetenten Präsen-		ferat,	Teilmodul 1:
sik/Klassik oder Nachklassik"	Prosa"	tation von dessen Ergebnissen.		15 – 20 Seiten	6 C / 2 SWS
(Teilmodul 1:	oder	Fundierte Einblicke in das entsprechende literarische und			
Hauptseminar vorklass./klass.	Modul	geistesgeschichtliche Umfeld.		Teilmodul 2:	Teilmodul 2:
Lateinische Litera-	B.Lat.3a/3b			mündl. Prüfung;	3 C / 2 SWS
tur Teilmodul 2: La-	"Lateinische			20 min	
tein. Vorlesung)	Literatur I:				
oder (Teilmodul 1: Hauptseminar	Poesie"			Gewichtung 2:1	
nachklass. Latei- nische Literatur					
Teilmodul 2: La-					
teinische Vorle-					
sung)					

B.Lat.8	Modul B.Lat.1	1. Erwerb der Fähigkeit, deutsche Übersetzungen römi-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: LAT-6)	"Grundlagen	scher Autoren korrekt in klassisches Latein zu überset-		je 1 Klausur zu	9 C / 4 SWS
"Lateinische Spra- che"	des Latein-	zen; dadurch Förderung des Verstehens und Überset-		90 Min.	
	studiums"	zens lateinischer Texte ins Deutsche sowie der besseren			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: La- teinische Stil-		stilistischen Einordnung und Beurteilung lateinischer Tex-			5 C / 2 SWS
übungen Oberstu-		te			
fe		2. Entwicklung der Fähigkeit, sicher und in guter Stilistik			Teilmodul 2:
Teilmodul 2: Klau- surenkurs Latein- Deutsch)		aus dem Lateinischen ins Deutsche zu übersetzen			4 C / 2 SWS
B.Lat.5	Graecum	Einblick in wichtige Werke der griechischen Literatur	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: LAT-7)		und ihrer Rolle als Vorbild für römische Literatur		Klausur zu	6 C / 4 SWS
"Griechische Lite-		2. Lektüre von Werken griechischer Literatur zur prakti-		45 Min.	
ratur für Latini-		schen Übung der Lektürefähigkeit im Griechischen		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
sten"				Klausur zu	2 C / 2 SWS
(Teilmodul 1:				90 Min.	
Griechische Vor- lesung					Teilmodul 2:
					4 C / 2 SWS
Teilmodul 2: Grie- chische Lektüre- übung)					
B.Antik.15	Modul B.Lat.2	Die/Der Studierende wählt sich ein größeres Werk der		mündl. Prüfung;	3 C
(alt: LAT-8)	"Lateinische	latein. Literatur oder umfangreiche Teile eines solchen Werkes, liest dieses Werk unter anfänglicher Anleitung		20 min	
	Sprache"	durch eine(n) Dozentin/en selbständig und weist seine dadurch erworbenen Kenntnisse in einer abschließenden			

(Independent Stu-		20-min mündl. Prüfung nach. Das betreffende Werk darf			
dy Modul) "Latei-		nicht Gegenstand eines anderen Moduls sein. Im BA- Studium können je zwei, im MA-Studium bis zu vier die-			
nische Literatur"		ser Independent Study Module im ausgewogenen Verhältnis von Prosa und Dichtung absolviert werden.			
B.Gri./Lat.11	keine	1. Einblicke in wichtige Phänomene der griechisch-	Keine		Insgesamt:
(alt: GRI-9		römischen Literatur und Kultur, die in der späteren Litera-		Teilmodul 1 u. 2:	6 C / 4 SWS
LAT-9 SG-KG-9		tur- und Geistesgeschichte in mannigfaltiger Weise rezi-		je 1 Klausur zu	
SG-PH-6)		piert worden sind		45 Min.	Teilmodul 1:
"Antike Vorbilder		2. Praktische Übung zur Aneignung griechisch-römischer			2 C / 2 SWS
späterer literari-		Literatur durch Lektüre			
scher und gei- stesgeschichtli-					Teilmodul 2:
cher Phänomene"					4 C / 2 SWS

# i) Spätantike (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind 45 C zu erwerben)

## ia) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.16	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Geschichte der christ-		Klausur; 60 min	9 C
(alt: SP-1		lich-orientalischen Kulturen, deren jeweilige Literaturge-			4 SWS
CO-1 SG-KG-10		schichte der christlich-orientalischen Sprachen und der			
SG-GE-3)		diese Kulturen prägenden Kirchen.			
"Die christlichen		Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten.			
Kulturen des Ori-		Die Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Gren-			
ents"		zen zu erfassen.			
ORIENTIE- RUNGSMODUL					
B.AegKo.1	Keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: ÄGY-1		und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur, Religion, etc.) und deren Methoden;			4 SWS
KOP-1 SP-2		Systematische Vertiefung der in vermittelten Grund-			
CO-4		kenntnisse. Vertiefte Grundkenntnisse, inklusive der Fachgeschichten			
SG-KG-6		sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wis-			
SG-PH-3)		senschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung			
"Einführung in die		von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik)			
Ägyptologie und Koptologie"		,			

B.AegKo.11/6	Die erfolgrei-	Überblicksartige Kenntnissen der wichtigsten Quellen für	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: KOP-2 SP-3 CO-5 SG-GE-7)	che Teilnahme am Basismo- dul B.AegKo.1 "Einführung in die Ägyptolo-	die Epochen der koptischen Geschichte von der Zeitenwende bis in die Neuzeit. Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die koptische Geschichte Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinan-			4 SWS
"Einführung in die koptische Ge- schichte"	gie und Kopto- logie" wird dringend emp- fohlen	dersetzungen anhand ausgewählter Epochen aus der Geschichte des koptischen Ägypten erworben wurden.			
B.Antik.17	Kleines Lati-	Kenntnisse der Kultur, Literatur und Geschichte der grie-		Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: SP-4)	num,	chisch-römischen Spätantike.		Hausarbeit, ca.	6 C
"Griechisch- römische	Graecum			10 Seiten	4 SWS
Spätantike"				Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
(Teilmodul 1:				Klausur; 45 min	4 C /2 SWS
Seminar oder Ü- bung zur Spätanti- ke, Klassischen Philologie oder Alten Geschichte;				Gewichtung 2:1	Teilmodul 2: 2 C/2 SWS
Teilmodul 2: Vorlesung zur Spätantike, Klas- sischen Philologie oder Alten Ge- schichte					
B.AegKo.12	Die erfolgrei- che Teilnahme	Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen	Keine	Klausur; 60 min	3 C

(alt: KOP-3 SP-5 SG-AR-3) "Einführung in die koptische Archäo- logie"	am Basismo- dul B.AegKo.1 "Einführung in die Ägyptolo- gie und Kopto- logie" wird dringend emp- fohlen	oder koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; Lithik etc.),			2 SWS
B.Antik.18  (alt: SP-6 SG-AR-8)  "Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte"	Keine	Grundlagenwissen zur Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte. Vertiefte Kenntnisse zur Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte. Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Methoden und Spezialkenntnisse in einem Themenbereich.	Referat; 45 min	Klausur; 60 min	9 C 8 SWS

## lb) Wahlmodule

B.Antik.19	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Konfessionskunde und	Klausur; 60 min	9 C
(alt: SP-7 CO-2 SG-KG-11)		Symbolik der orthodoxen Kirchen. Fähigkeit zum Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiritualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Denkens (Religionsphilosophie, Dogmatik).		4 SWS
"Die orthodoxen Kirchen"		Die Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.		

## j) Christlicher Orient (zur Zertifizierung eines Studienschwerpunktes sind 45 C zu erwerben)

## ja) Wahlpflichtmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.16	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Geschichte der christ-		Klausur; 60 min	9 C
(alt: CO-1		lich-orientalischen Kulturen, deren jeweilige Literaturge-			4 SWS
SP-1 SG-KG-10		schichte der christlich-orientalischen Sprachen und der			
SG-GE-3)		diese Kulturen prägenden Kirchen.			
"Die christlichen		Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten.			
Kulturen des Ori-		Die Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Gren-			
ents"		zen zu erfassen.			
B.Antik.19	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Konfessionskunde und		Klausur; 60 min	9 C
(alt: CO-2 SP-7		Symbolik der orthodoxen Kirchen. Fähigkeit zum Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiri-			4 SWS
SG-KG-11)		tualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Den- kens (Religionsphilosophie, Dogmatik).			
"Die orthodoxen Kirchen"		Die Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.			
B.Antik.20	Keine	In 1: Überblickskenntnisse zu den Büchern des Neuen		Teilmodul 1:	Insgesamt:
(alt: CO-3)		Testaments und den Fragestellungen der exegetischen		Klausur, 60 min	9 C
"Die biblische Lite-		Forschung am Neuen Testament. Fähigkeit zum Erken-			4 SWS
ratur"		nen biblischer Textüberlieferung in späteren Texttraditio-		Teilmodul 2:	

		nen.		Klausur, 60 min	Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: Bi- belkunde Neues		In 2:			4 C/2SWS
Testament;		Überblickskenntnisse zu den Büchern des Alten Testa-			
Teilmodul 2: Bi-		ments und den Fragestellungen der exegetischen For-			Teilmodul 2:
belkunde Altes		schung am Alten Testament. Fähigkeit zum Erkennen			5 C/2 SWS
Testament)		biblischer Textüberlieferung in späteren Texttraditionen.			
B.AegKo.1	Keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: ÄGY-1 KOP-1 SP-2 CO-4 SG-KG-6 SG-PH-3) "Einführung in die Ägyptologie und Koptologie"		und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur, Religion, etc.) und deren Methoden; Systematische Vertiefung der in vermittelten Grundkenntnisse. Vertiefte Grundkenntnisse, inklusive der Fachgeschichten sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik)			4 SWS
B.AegKo.11/6	Die erfolgrei-	Überblicksartige Kenntnissen der wichtigsten Quellen für	Keine	Klausur; 60 min	9 C
(alt: KOP-2 SP-3 CO-5 SG-GE-7)	che Teilnahme am Basismo- dul B.AegKo.1 "Einführung in die Ägyptolo-	die Epochen der koptischen Geschichte von der Zeitenwende bis in die Neuzeit. Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die koptische Geschichte Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinan-			4 SWS
"Einführung in die koptische Ge- schichte"	gie und Kopto- logie" wird dringend emp- fohlen	dersetzungen anhand ausgewählter Epochen aus der Geschichte des koptischen Ägypten erworben wurden.			

## jb) Wahlmodule:

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.21	Modul	Grundkenntnisse der syrischen Sprache, Lesefähigkeit		Klausur; 90 Min	9 C
(Alt: CO-7)	B.Antik.16 "Die christlichen Kulturen des	des syrischen Schriftsystems, Verständnis grundlegender Satzstrukturen und der Formenbildung.			10 SWS
"Syrisch I+II"	Orients" und Modul B.Antik.19 "Die orthodoxen Kirchen" oder gleichwertige Kenntnisse (nur für Schwerpunkt- fächler Christ- licher Orient)	Kompetenz zur selbstständigen grammatischen Analyse und Übersetzungsfertigkeit von mittelschweren syrischen Texten.			

#### 2. Sachgebietswahlbereich (Module im Umfang von mindestens 36 C sind zu belegen)

a) Bereich "Kulturgeschichte" (mindestens ein Modul, das nicht dem gewählten Schwerpunktfach zuzurechnen ist, ist zu belegen):

Modultitel	Zugangs- voraus- setzungen	Prüfungsanforderungen	Lehrver- anstaltungs begleitende Vorausset- zungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs- leistung	Modul- Umfang (Credits, SWS)
B.Antik.1 = SG- KG-1	Keine	Überblickskenntnisse über die Ereignisgeschichte Mesopotamiens, über die materiellen und intellektuellen Hinter-		Klausur; 60 min	9 C 4 SWS
(alt: AOR-1 SG-KG-1 SG-GE-1) "Einführung in die Altorientalistik"		lassenschaften (Schrift, Sprachen, Kunst, Wissenschaften; Siedlungen); Grundkenntnisse der Keilschrift (Schriftentwicklung; syllabische und logographische Funktionsweise) und der wichtigsten Keilschriftsprachen.			4 0000
B.Antik.2 = SG- KG-2 (alt: AOR-2 SG-KG-2 SG-GE-2) "Grundlagen der Geschichte des Alten Orients"	Keine	Überblickskenntnisse der Geschichte des Zweistromlandes, ihrer Perioden und ihrer Eigenheiten; Erlernen der wichtigsten Daten der Ereignisgeschichte. Grundkenntnisse der Herrschafts-, Sozial-, und Wirtschaftsgeschichte; Vertiefung der Kenntnisse in ausgesuchten Schwerpunkten der mesopotamischen Geschichte. Erwerb von Techniken wissenschaftlicher Referate (Textanalyse und Interpretation).		Klausur; 60 min	9 C 4 SWS
B.Antik.5 = SG-	Modul	Überblickskenntnisse über die Götterwelt Mesopotamiens		Modulteilprüfung	9 C

KG-3	B.Antik.1 "Ein-	in Bild und Schrift; exemplarische Einblicke in lokale und	1: Schriftliche	4 SWS
(alt: AOR-5	führung in die Altorientalistik"	private Kulte. Informationen über die politisch-religiösen	Zusammen- fassung (3 S.)	
SG-KG-3)	oder Modul	Funktionen der Götter und das Weltbild einiger Völker	eines mündlich	
	B.Antik.2 "Grundlagen	des Alten Orients. Fähigkeit zum Verständnis ausgewähl-	vorgetragenen Referates (30	
"Die Religion des	der Geschichte des Alten Ori-	ter religiöser Texte (Hymnen, Gebete, Göttermythen)	Min.). Modulteilprüfung	
Alten Orients"	ents"	anhand von Umschrift und Übersetzung und zur kriti-	2:	
	oder Modul	schen Überprüfung ihrer Übersetzung anhand von Über-	Hausarbeit; 8-10	
	B.Antik.3 "Ein- führung in die	setzungsvarianten. Fähigkeit zum Bibliographieren von	Seiten Die Prüfungsteil-	
	vorder-	Keilschrifteditionen.	leistungen wer-	
	asiatische		den im Verhält-	
	Siedlungs- geschichte"		nis 1:1 gewich- tet.	
	oder gleich-		iei.	
	wertige Kennt-			
	nisse			
B.Antik.6 = SG-	Modul	Überblickskenntnisse über die wichtigsten Literaturgat-	Modulteilprüfung	9 C
KG-4	B.Antik.1 "Ein- führung in die	tungen Mesopotamiens in sumerischer oder akkadischer	1: Hausarbeit (8-	4 SWS
(alt: AOR-6	Altorientalistik"	Sprache. Vertiefte Einblicke in ausgewählte Literatur-	10 S.)	
SG-KG-4	oder Modul B.Antik.2	perioden.		
SG-PH-1)	"Grundlagen	Fähigkeit zum Bibliographieren von Keilschrifteditionen	Modulteilprüfung	
	der Geschichte des Alten Ori-	und zur Lektüre ausgewählter Werke in den beiden	2: Klausur; 60	
"Literatur und Lite-	ents"	Hauptsprachen Mesopotamiens. Fähigkeit zum allgemei-	Min.	
raturgeschichte	oder Modul B.Antik.3 "Ein-	nen Textverständnis (Themen und Genres; Analyse des		
Mesopotamiens"	führung in die vorder-	Inhalts und Stils). Nachweis detaillierter Kenntnisse zu	Die Prüfungsteil-	

	asiatische	einzelnen Texten und ausgewählter Sekundärliteratur.		leistungen wer-	
	Siedlungs- geschichte"			den im Verhält-	
	oder gleich-			nis 1:1 gewich-	
	wertige Kennt- nisse			tet.	
B.Antik.8 = SG-	Keine	Überblickskenntnisse über die Literatur des Alten Testa-		Klausur; 60 min	9 C
KG-5		ments und frühen Judentums (Apokryphen und Pseude-			4 SWS
(alt: AOR-8		pigraphen, Qumran) im Rahmen der Geschichte des an-			
SG-KG-5 SG-PH-2)		tiken Israel.			
•		Die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und philologisch-			
"Einführung in die Literatur und		historischen Analyse von Texten des Alten Testaments			
Sprache des Alten		aus repräsentativen Bereichen oder zu prominenten			
Testaments"		Themen in interdisziplinärer Perspektive.			
B.AegKo.1 = SG-	Keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie	Keine	Klausur; 60 min	9 C
KG-6		und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur,			4 SWS
(alt: ÄGY-1		Religion, etc.) und deren Methoden;			
KOP-1 SP-2		Systematische Vertiefung der in vermittelten Grund-			
CO-4		kenntnisse.			
SG-KG-6 SG-PH-3)		Vertiefte Grundkenntnisse, inklusive der Fachgeschichten			
,		sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wis-			
"Einführung in die Ägyptologie und		senschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung			
Koptologie"		von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Metho-			
		denkritik)			

B.AegKo.10a/10b	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
= SG-KG-7	che Teilnahme	Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssy-		Hausarbeit; 15	9 C
(alt: ÄGY-4	am Basismo-	stems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.);		Seiten	2 SWS
SG-KG-7 SG-PH-4)	dul B.AegKo.1	Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwick-			
,	"Einführung in	lungen.		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
"Ausgewählte Be- reiche der ägypti-	die Ägyptolo-	oder		Hausarbeit; 15	4 C
schen Kulturge-	gie und Kopto-	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Litera-		Seiten	2 SWS
schichte"	logie" oder	tur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von			
(Teilmodul 1:	B.AegKo.6	Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen An-		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
"Seminar zur ä- gyptischen Religi-	"Basismodul	wendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanaly-			5 C
on")	Einführung in	se.			
Teilmodul 2: "In-	die ägyptische				
dependent Study	Geschichte"	Teilmodul 2:			
zu Literatur und Textsorten")	wird dringend	Analoge Kenntnisse wie in Teilmodul 1, die im Rahmen			
,	empfohlen	einer Independent Study, die je nach Art des in 1 gewähl-			
oder		ten Seminars komplementär zu wählen war, erworben			
(Teilmodul 1: "Seminar zu Lite- ratur und Textsor- ten"		wurden.			
Teilmodul 2: "Independent Study zur ägyptischen Religion")					

B.AegKo.15a/15b	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
= SG-KG-8	che Teilnahme	Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Chri-		Hausarbeit; 15	9 C
(alt: KOP-4	am Basismo-	stentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.)		Seiten	2 SWS
SG-KG-8 SG-PH-5)	dul B.AegKo.1	und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen			
,	"Einführung in	und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
"Ausgewählte Be- reiche der kopti-	die Ägyptolo-	der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.		Hausarbeit; 15	4 C
schen Kulturge-	gie und Kopto-	oder		Seiten	2 SWS
schichte"	logie" oder	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur			
(Teilmodul 1:	B.AegKo.11	und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gat-		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
"Seminar Religiö- se Gemeinschaf-	"Basismodul	tungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwen-			5 C
ten"	Einführung in	dung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.			
Teilmodul 2: "In-	die koptische				
dependent Study	Geschichte"	Teilmodul 2:			
zu Textsorten des koptischen Ägyp-	wird dringend	Analoge Kenntnisse wie in Teilmodul 1, die im Rahmen			
ten")	empfohlen	einer Independent Study, die je nach Art des in 1 gewähl-			
oder: (Teilmodul 1:		ten Seminars komplementär zu wählen war, erworben			
"Seminar zu Textsorten des koptischen Ägyp- ten"		wurden.			
Teilmodul 2: "Independent Study Religiöse Gemeinschaften")					

B.Gri./Lat.11 =	keine	1. Einblicke in wichtige Phänomene der griechisch-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
SG-KG-9		römischen Literatur und Kultur, die in der späteren Litera-		je 1 Klausur zu	6 C / 4 SWS
(alt: GRI-9		tur- und Geistesgeschichte in mannigfaltiger Weise rezi-		45 Min.	
LAT-9		piert worden sind			Teilmodul 1:
SG-KG-9 SG-PH-6)		2. Praktische Übung zur Aneignung griechisch-römischer			2 C / 2 SWS
		Literatur durch Lektüre			
"Antike Vorbilder späterer literari-					Teilmodul 2:
scher und gei-					4 C / 2 SWS
stesgeschichtli- cher Phänomene"					
B.Antik.16 = SG-	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Geschichte der christ-		Klausur; 60 min	9 C
KG-10		lich-orientalischen Kulturen, deren jeweilige Literaturge-			4 SWS
(alt: CO-1		schichte der christlich-orientalischen Sprachen und der			
SP-1 SG-KG-10		diese Kulturen prägenden Kirchen.			
SG-GE-3)		Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten.			
"Die christlichen		Die Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Gren-			
Kulturen des Ori- ents"		zen zu erfassen.			
B.Antik.19 = SG- KG-11	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Konfessionskunde und		Klausur; 60 min	9 C
(alt: CO-2		Symbolik der orthodoxen Kirchen. Fähigkeit zum Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiri-			4 SWS
SP-7		tualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Den-			
SG-KG-11)		kens (Religionsphilosophie, Dogmatik). Die Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben			
"Die orthodoxen Kirchen"		und ihrer historischen Genese zu erfassen.			

B.KBA.3a.1+3a.2	Für Schwer-	Teilmodul 1:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
= SG-KG-12	punktfach: Modul	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, interkulturelle Vergleiche funktionaler,	Teilnahme	Klausur; 90 min	4 SWS
(alt: ARC-3		räumlicher und ideeller Kontexte durchzuführen (z. B.			
SG-KG-12)	tik)+1a.3 "Ein- führung in die	Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation), ar-		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
	griechische	chäologische Artefakte und Monumente und ihre histori-		Referat zu ca.	3 C/2 SWS
"Kontexte"	Archäologie" und	sche Einbettung zu analysieren und ihre Gemeinsamkeiten ebenso wie ihre kulturspezifischen Differenzen zu		45 Min. u.	
	Modul	verstehen.		Hausarbeit im	Teilmodul 2:
(Teilmodul 1: Vor-	B.KBA.2.1+2.3 "Einführung in	Teilmodul 2:		Umfang von ca.	6 C/2 SWS
lesung "Kontexte"	die römische Archäologie";	Nachweis der Fähigkeiten, die in Teilmodul 1 vermittelten allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische ar-		12 Seiten.	
	Für Antike	chäologische Material anzuwenden und Befunde kontex-			
Teilmodul 2: Se-	Kulturen:	tuell zu vernetzen.		Gewichtung 1:2	
minar "Kontexte")	2Basismodule				

# b) Bereich "Archäologie" (mindestens ein Modul, das nicht dem gewählten Schwerpunktfach zuzurechnen ist, ist zu belegen):

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.3 = SG-	Keine	Überblickskenntnisse über die Frühgeschichte und Ge-		Schriftliche Zu-	9 C
AR-1		schichte Mesopotamiens unter dem Blickwinkel der ar-		sammenfassung	4 SWS
(alt: AOR-3		chäologischen Dokumentation: Ort und Zeit der historisch		(3 S.) eines	
SG-AR-1 SG-GE-4)		bedeutendsten Siedlungsplätze (Umfeld, Siedlungsstruk-		mündlich vorge-	
,		tur, historisch bedeutende Artefakte); Vertiefung der		tragenen Refe-	
"Einführung in die Vorderasiatische		Kenntnisse in ausgewählten zeitlichen oder geografi-		rates mit Prä-	
Siedlungs-		schen Bereichen durch Benutzung primärer Quellen		sentation	
geschichte"		(schriftliche und archäologische Dokumentation).		(30 Min.).	
B.AegKo.7 = SG-	Die erfolgrei-	Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen	Keine	Klausur; 60 min	3 C
AR-2	che Teilnahme am Basismo-	oder koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Gra-			2 SWS
(alt: ÄGY-3	dul B.AegKo.1	bungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik;			
SG-AR-2)	"Einführung in die Ägyptolo-	Lithik etc.).			
"Einführung in die ägyptische Ar- chäologie"	gie und Kopto- logie" wird dringend emp- fohlen				
B.AegKo.12 =	Die erfolgrei-	Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen	Keine	Klausur; 60 min	3 C
SG-AR-3	che Teilnahme am Basismo-	oder koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Gra-			2 SWS

(alt: KOP-3	dul B.AegKo.1	bungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik;			
SG-AR-3)	"Einführung in	Lithik etc.).			
	die Ägyptolo- gie und Kopto-	Elatin Gto./:			
"Einführung in die	logie" wird				
koptische Archäo- logie"	dringend emp-				
<u> </u>	fohlen				
B.AegKo.8 = SG-	Die erfolgrei- che Teilnahme	Kenntnisse der wichtigsten ägyptischen Denkmälergat-	Keine	Hausarbeit; ca.	6 C
AR4	am Basismo-	tungen sowie die Fähigkeit ihrer interpretatorischen Er-		20 Seiten	2 SWS
(alt: ÄGY-5	dul B.AegKo.7	schließung durch adäquate Terminologie und Methode;			
SG-AR-4)	"Einführung in die ägyptische	Sicherheit in der terminologischen Ansprache ägyptischer			
"Ägyptische	Archäologie"	Denkmäler.			
Denkmäler und	wird dringend				
Denkmälerkunde"	empfohlen				
B.UFG.1 = SG-		Teilmodul 1:		Teilmodul 1:	11 C
AR-5		Grundkenntnisse der Arbeitsgebiete, Fragestellungen		Klausur; 90 min;	6 SWS
(alt: UFG-1		und Methoden im Bereich der Urgeschichte sowie urge-			
SG-AR-5)		schichtliches Grundwissen.		Teilmodul 2:	
"Einführung in die				Klausur; 60 min;	
Ur- und Frühge-		Teilmodul 2:			
schichte I"		Kenntnisse der in Teilmodul 1 vermittelten Inhalte und			
(Teilmodul 1:		Methoden.			
Vorlesung "Einfüh- rung in die Urge-		Kenntnisse elementarer wissenschaftlicher Arbeitstechni-			
schichte"		ken (Objektbeschreibung, archäologische Fachtermino-			
Teilmodul 2:		logie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre			

"Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten")  ORIENTIE- RUNGSMODUL	wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen.			
B.KBA.1a.1(Antik	Teilmodul 1a:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
)+1a.3 = SG-AR-6	Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die	Teilnahme	Klausur; 90 min;	6 SWS
(alt: ARC-1	Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Ge-	Teilmodul 1:		
SG-AR-6)	schichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der	3 lehrveran- staltungsbe-	Teilmodul 2:	Teilmodul
"Einführung in die	griechischen Archäologie; Grundkenntnisse der griechi-	gleitende	1 abschließende	1a:
griechische Ar- chäologie"	schen Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen.	Hausaufgaben im Tutorium;	Hausaufgabe	3 C/2 SWS
		ca. 2 Seiten	(ca. 4 Seiten)	
(Teilmodul 1: "Ein- führung in die	Teilmodul 1b:	Teilmodul 2:	(benotet)	Teilmodul
griechische Ar-	Fähigkeit zur Anwendung der in Teilmodul 1a vermittelten	regelmäßige lehrveranstal- tungsbeglei-		1b:
chäologie;	Inhalte und Methoden.			2 C/2 SWS
Teilmodul 3: Pro-		tende		
pädeutische Ü- bung I "Wissen-	Teilmodul 2:	Hausaufga- ben; je ca. 3		Teilmodul 2:
schaftliche Ar-	Nachweis der Beherrschung von elementaren wissen-	Seiten bzw.		4 C/2 SWS
beitstechniken in der Klassischen	schaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen Archäolo-	Kurzreferate; ca. 10 min.		
und Byzantini-	gie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminolo-			
schen Archäolo- gie")	gie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wis-			
ORIENTIE- RUNGSMODUL	senschaftlicher Texte etc.).			

B.KBA.2.1+2.3 =	Für Schwer-	Teilmodul 1a:	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
SG-AR-7	punktfach:	Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die	Teilnahme	Klausur; 90 min	6 SWS
(alt: ARC-2	B.KBA.1a.1	Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Ge-	Teilmodul 1:		
SG-AR-7)	(Antik)+1a.3	schichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der	3 lehrveran-	Teilmodul 2:	Teilmodul
"Einführung in die römische Archäo-		römischen Archäologie; Grundkenntnisse der römischen	staltungsbe-	1 abschließende	1a:
logie"		Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen	gleitende	Hausaufgabe (4	3 C/2 SWS
(Teilmodul 1a:			Hausaufgaben	Seiten) (benotet)	
Vorlesung "Einfüh-		Teilmodul 1b:	im Tutorium;		Teilmodul
rung in die römi- sche Archäologie"		Fähigkeit zur Anwendung der in Teilmodul 1a vermittelten	ca. 2 Seiten		1b:
		Inhalte und Methoden.			2 C/2 SWS
Teilmodul 1b: Tu- torium "Einführung			Teilmodul 2:		
in die römische		Teilmodul 2:	regelmäßige		Teilmodul 2:
Archäologie"		Nachweis von Kompetenzen in den fachspezifischen	lehrveranstal-		4 C/2 SWS
Teilmodul 3: Pro-		wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen	tungsbeglei-		
pädeutische Ü- bung II "Befund-		Archäologie (Befundbeschreibung und -analyse, insbe-	tende		
analyse und histo-		sondere antiker Architektur; funktionale und chronologi-	Hausaufga-		
rische Interpretation")		sche Auswertung; historische Interpretation.)	ben; je ca. 3		
OII )			Seiten bzw.		
ORIENTIE- RUNGSMODUL			Kurzreferate;		
KONGOWODUL			ca. 10 min		
B.Antik.18 = SG-	Keine	Grundlagenwissen zur Christlichen Archäologie und By-	Referat; 45	Klausur; 60 min	9 C
AR-8		zantinischen Kunstgeschichte. Vertiefte Kenntnisse zur	min		8 SWS

(alt: SP-6	Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstge-	
SG-AR-8)	schichte. Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Me-	1
"Christliche Ar- chäolo- gie/Byzantinische Kunstgeschichte"	thoden und Spezialkenntnisse in einem Themenbereich.	

## c) Bereich "Geschichte" (mindestens ein Modul, das nicht dem gewählten Schwerpunktfach zuzurechnen ist, ist zu belegen):

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.1 = SG-	Keine	Überblickskenntnisse über die Ereignisgeschichte Meso-		Klausur; 60 min	9 C
GE-1		potamiens, über die materiellen und intellektuellen Hinter-			4 SWS
(alt: AOR-1		lassenschaften (Schrift, Sprachen, Kunst, Wissenschaf-			
SG-KG-1 SG-GE-1)		ten; Siedlungen); Grundkenntnisse der Keilschrift			
00 02 1)		(Schriftentwicklung; syllabische und logographische			
"Einführung in die Altorientalistik"		Funktionsweise) und der wichtigsten Keilschriftsprachen.			

B.Antik.2 = SG- GE-2 (alt: AOR-2 SG-KG-2 SG-GE-2) "Grundlagen der Geschichte des Alten Orients"	Keine	Überblickskenntnisse der Geschichte des Zweistromlandes, ihrer Perioden und ihrer Eigenheiten; Erlernen der wichtigsten Daten der Ereignisgeschichte. Grundkenntnisse der Herrschafts-, Sozial-, und Wirtschaftsgeschichte; Vertiefung der Kenntnisse in ausgesuchten Schwerpunkten der mesopotamischen Geschichte. Erwerb von Techniken wissenschaftlicher Referate (Textanalyse und Interpretation).	Klausur; 60 min	9 C 4 SWS
B.Antik.16 = SG-GE-3 (alt: SP-1 CO-1 SG-KG-10 SG-GE-3)  "Die christlichen Kulturen des Orients"	Keine	Überblicksartige Kenntnisse zur Geschichte der christ- lich-orientalischen Kulturen, deren jeweilige Literaturge- schichte der christlich-orientalischen Sprachen und der diese Kulturen prägenden Kirchen. Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Gren- zen zu erfassen.	Klausur; 60 min	9 C 4 SWS
B.Antik.3 = SG-GE-4 (alt: AOR-3 SG-AR-1 SG-GE-4) "Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte"	Keine	Überblickskenntnisse über die Frühgeschichte und Geschichte Mesopotamiens unter dem Blickwinkel der archäologischen Dokumentation: Ort und Zeit der historisch bedeutendsten Siedlungsplätze (Umfeld, Siedlungsstruktur, historisch bedeutende Artefakte); Vertiefung der Kenntnisse in ausgewählten zeitlichen oder geografischen Bereichen durch Benutzung primärer Quellen (schriftliche und archäologische Dokumentation).	Schriftliche Zusammenfassung (3 S.) eines mündlich vorgetragenen Referates mit Präsentation (30 Min.).	9 C 4 SWS

B.AegKo.6 = SG-	Die erfolgrei-	Überblicksartige Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu	Keine	Klausur; 60 min	9 C
GE-5	che Teilnahme am Basismo-	den Epochen der ägyptischen Geschichte vom Neolithi-			4 SWS
(alt: ÄGY-2	dul B.AegKo.1	kum bis zur Zeitenwende. Kompetenz im Gebrauch			
SP-3 CO-5	"Einführung in die Ägyptolo-	grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminolo-			
SG-GE-5)	gie und Kopto-	gie in der Anwendung auf die ägyptische Geschichte.			
"Einführung in die	logie" wird dringend emp-	Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinan-			
ägyptische Ge-	fohlen	dersetzungen mit ausgewählten Epochen der Geschichte			
schichte"		des Pharaonenreiches erworben wurden.			
B.Antik.9 = SG-	Keine	Grundlegende Kenntnissen im Bereich der Alten Ge-	Regelmäßige	Teilmodul 1:	9 C
GE-6		schichte; allgemeine Kenntnisse zum geschichtswissen-	Teilnahme	Hausarbeit, ca. 10 Seiten	6 SWS
(alt: AG-1		schaftlichen Arbeiten sowie über die Interpretation antiker		Teilmodul 2:	
SG-GE-6) "Alte Geschichte"		Quellen.		mündliche Prü- fung, 15 min Teilmodul 3: mündliche Prü- fung, 15 min Gewichtung 2:1:1	
B.AegKo.11 =	Die erfolgrei-	Überblicksartige Kenntnissen der wichtigsten Quellen für	Keine	Klausur; 60 min	9 C
SG-GE-7	che Teilnahme am Basismo-	die Epochen der koptischen Geschichte von der Zeitenwende bis in die Neuzeit. Kompetenz im Gebrauch			4 SWS
(alt: KOP-2 SG-GE-7)	dul B.AegKo.1 "Einführung in die Ägyptolo-	grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminolo- gie in der Anwendung auf die koptische Geschichte Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinan-			
"Einführung in die koptische Ge- schichte"	gie und Kopto- logie" wird dringend emp- fohlen	dersetzungen anhand ausgewählter Epochen aus der Geschichte des koptischen Ägypten erworben wurden.			

# d) Bereich "Textwissenschaft/Philologie" (mindestens ein Modul, das nicht dem gewählten Schwerpunktfach zuzurechnen ist, ist zu belegen):

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.6 = SG-	Modul	Überblickskenntnisse über die wichtigsten Literaturgat-		Modulteilprüfung	9 C
PH-1	B.Antik.1 "Ein- führung in die	tungen Mesopotamiens in sumerischer oder akkadischer		1: Hausarbeit (8-	4 SWS
(alt: AOR-6	Altorientalistik"	Sprache. Vertiefte Einblicke in ausgewählte Literatur-		10 S.)	
SG-KG-4	oder ModulB.Antik.2	perioden.			
SG-PH-1)	"Grundlagen	Fähigkeit zum Bibliografieren von Keilschrifteditionen und		Modulteilprüfung	
	der Geschichte des Alten	zur Lektüre ausgewählter Werke in den beiden Haupt-		2: Klausur; 60	
"Literatur und Lite-	Orients"	sprachen Mesopotamiens. Fähigkeit zum allgemeinen		Min.	
raturgeschichte	oder Modul	Textverständnis (Themen und Genres; Analyse des In-			
Mesopotamiens"	B.Antik.3 "Ein-	halts und Stils). Nachweis detaillierter Kenntnisse zu ein-		Die Prüfungsteil-	
	führung in die vorder-	zelnen Texten und ausgewählter Sekundärliteratur.		leistungen wer-	
	asiatische			den im Verhält-	
	Siedlungs- geschichte"			nis 1:1 gewich-	
	oder gleich- wertige Kennt- nisse			tet.	
B.Antik.8 = SG-		Überblickskenntnisse über die Literatur des Alten Testa-		Klausur; 60 min	9 C
PH-2		ments und frühen Judentums (Apokryphen und Pseude-			4 SWS

(alt: AOR-8) SG-KG-5 SG-PH-2 "Einführung in die Literatur und Sprache des Alten Testaments"		pigraphen, Qumran) im Rahmen der Geschichte des antiken Israel.  Die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und philologischhistorischen Analyse von Texten des Alten Testaments aus repräsentativen Bereichen oder zu prominenten Themen in interdisziplinärer Perspektive.			
B.AegKo.1 = SG-	Keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie	Keine	Klausur; 60 min	9 C
PH-3		und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur,			4 SWS
(alt: ÄGY-1		Religion, etc.) und deren Methoden;			
KOP-1 SP-2		Systematische Vertiefung der in vermittelten Grund-			
CO-4		kenntnisse.			
SG-KG-6 SG-PH-3)		Vertiefte Grundkenntnisse, inklusive der Fachgeschichten			
		sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wis-			
"Einführung in die		senschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung			
Ägyptologie und		von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Metho-			
Koptologie"		denkritik)			
B.AegKo.10a/10b	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
= SG-PH-4	che Teilnahme	Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssy-		Hausarbeit; 15	9 C
(alt: ÄGY-4	am Basismo-	stems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.);		Seiten	2 SWS
SG-KG-7 SG-PH-4)	dul B.AegKo.1	Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwick-			
,	"Einführung in	lungen.		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
"Ausgewählte Be- reiche der ägypti-	die Ägyptolo-	oder		Hausarbeit; 15	4 C

schen Kulturge-	gie und Kopto-	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Litera-		Seiten	2 SWS
schichte"	logie" oder	tur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von			
(Teilmodul 1:	B.AegKo.6	Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen An-		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
"Seminar zur ä- gyptischen Religi-	"Basismodul	wendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanaly-			5 C
on")	Einführung in	se.			
Teilmodul 2: "In-	die ägyptische				
dependent Study	Geschichte"	Teilmodul 2:			
zu Literatur und Textsorten")	wird dringend	Analoge Kenntnisse wie in Teilmodul 1, die im Rahmen			
,	empfohlen	einer Independent Study, die je nach Art des in 1 gewähl-			
oder		ten Seminars komplementär zu wählen war, erworben			
(Teilmodul 1: "Seminar zu Lite- ratur und Textsor- ten"		wurden.			
Teilmodul 2: "Independent Study zur ägyptischen Religion")					
B.AegKo.15a/15b	Die erfolgrei-	Teilmodul 1:	Keine	Teilmodul 1:	Insgesamt:
= SG-PH-5	che Teilnahme	Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Chri-		Hausarbeit; 15	9 C
(alt: KOP-4	am Basismo-	stentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.)		Seiten	2 SWS
SG-KG-8 SG-PH-5)	dul B.AegKo.1	und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen			
,	"Einführung in	und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis		Teilmodul 2:	Teilmodul 1:
"Ausgewählte Be- reiche der kopti-	die Ägyptolo-	der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.		Hausarbeit; 15	4 C

schen Kulturge-	gie und Kopto-	oder		Seiten	2 SWS
schichte"	logie" oder	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur			
(Teilmodul 1:	B.AegKo.11	und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gat-		Gewichtung 1:1	Teilmodul 2:
"Seminar Religiö- se Gemeinschaf-	"Basismodul	tungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwen-			5 C
ten"	Einführung in	dung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.			
Teilmodul 2: "In-	die koptische				
dependent Study	Geschichte"	Teilmodul 2:			
zu Textsorten des koptischen Ägyp-	wird dringend	Analoge Kenntnisse wie in Teilmodul 1, die im Rahmen			
ten")	empfohlen	einer Independent Study, die je nach Art des in 1 gewähl-			
oder: (Teilmodul 1:		ten Seminars komplementär zu wählen war, erworben			
"Seminar zu		wurden.			
Textsorten des koptischen Ägyp-					
ten"					
Teilmodul 2: "In-					
dependent Study Religiöse Ge-					
meinschaften")					
B.Gri./Lat.11 =	keine	Einblicke in wichtige Phänomene der griechisch-	Keine		Insgesamt:
SG-PH-6		römischen Literatur und Kultur, die in der späteren Litera-		Teilmodul 1 u. 2:	6 C / 4 SWS
(alt: GRI-9		tur- und Geistesgeschichte in mannigfaltiger Weise rezi-		je 1 Klausur zu	
LAT-9 SG-KG-9		piert worden sind		45 Min.	Teilmodul 1:
SG-PH-6)		2. Praktische Übung zur Aneignung griechisch-römischer			2 C / 2 SWS
"Antike Vorbilder		Literatur durch Lektüre			

späterer literari-					Teilmodul 2:
scher und gei-					4 C / 2 SWS
stesgeschichtli- cher Phänomene"					
(Teilmodul 1: Vor- lesung Phänome- ne der griechisch- römischen Litera- tur und Kultur					
Teilmodul 2: Er- gänzende Lektüre antiker griechi- scher und lateini- scher Texte in Übersetzung					
B.Antik.4 = SG-	Keine	Grundkenntnisse der akkadischen (babylonisch-		Klausur; 60 min	9 C
PH-7		assyrischen) Grammatik (Morphologie und Syntax); An-			4 SWS
(alt: AOR-4		wendung dieser Kenntnisse anhand von Übungen und			
SG-PH-7)		einfachen Texten; Beherrschung eines Grundvokabulars			
"Einführung in die		der akkadischen Sprache; Kenntnis des Transliterations-			
akkadische Spra- che"		systems des Akkadischen.			
B.Gri.1 = SG-PH-	Kleines Lati-	Festigung von Grundkenntnissen in der griechischen	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
8	num	Grammatik. Anwendung der Grammatikkenntnisse in		je 1 Klausur zu	9 C / 6 SWS
(alt: GRI-1		praktischer Übung		60 Min. (unbe-	
SG-PH-8)		2. Sicherheit im Übersetzen und Analysieren einfacherer		notet)	Teilmodul 1:
"Grundlagen des					

Griechischstudi-	griechischer Prosatexte	Teilmodul 3:	3 C / 2 SWS
ums"	3. Systematischer und (in Ansätzen) histori	scher Über- Klausur zu 90	
(Teilmodul 1: In-	blick über die Methoden der Griechischen I	Philologie; Min. (unbenote	t) Teilmodul 2:
tensivkurs Gram- matik u. Überset-	Erwerb von Grundkenntnissen in der Philol	ogiegeschich-	3 C / 2 SWS
zung Griechisch-	te, Textkritik, Metrik, Literaturgeschichte, g	riechischen	
Deutsch	Geschichte und Rhetorik; Einblick in Metho	den und	Teilmodul 3:
Teilmodul 2: Pro-	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; e	rste Anwen-	3 C / 2 SWS
seminar A Lektüre Griechisch-	dungen der Methoden und Terminologie de	er Griechi-	
Deutsch	schen Philologie		
Teilmodul 3: Proseminar A Theorie Griechische Philologie)			
ORIENTIE- RUNGSMODUL			

B.Lat.1 = SG-PH-	Kleines Lati-	Festigung von Grundkenntnissen in der lateinischen	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
9	num	Grammatik; Anwendung der Grammatikkenntnisse in		je 1 Klausur zu	9 C/ 6 SWS
(alt: LAT-1		praktischer Übung		60 Min. (unbe-	
SG-PH-9)		2. Sicherheit im Übersetzen und Analysieren einfacherer		notet)	Teilmodul 1:
"Grundlagen des		lateinischer Prosatexte		Teilmodul 3:	3 C / 2 SWS
Lateinstudiums"		3. Systematischer und (in Ansätzen) historischer Über-		Klausur zu 90	
(Teilmodul 1: In-		blick über die Methoden der Lateinischen Philologie; Er-		Min. (unbenotet)	Teilmodul 2:
tensivkurs Gram- matik u. Überset-		werb von Grundkenntnissen in der Philologiegeschichte,			3 C / 2 SWS
zung Lateinisch-		Textkritik, Metrik, Literaturgeschichte, lateinischen Ge-			
Deutsch		schichte und Rhetorik; Einblick in Methoden und Techni-			Teilmodul 3:
Teilmodul 2: Pro-		ken wissenschaftlichen Arbeitens; erste Anwendungen			3 C / 2 SWS
seminar A Lektüre Lateinisch-		der Methoden und Terminologie der Lateinischen Philo-			
Deutsch		logie			
Teilmodul 3: Proseminar A Theorie Lateinische Philologie)					
ORIENTIE- RUNGSMODUL					

#### 3. Module des Professionalisierungsbereiches (Module im Umfang von 36 C sind zu belegen)

Der Professionalisierungsbereich umfasst insgesamt 36 C, von denen in den Fachschwerpunkten 18 mit fachspezifischen Angeboten, z.B. Sprachmodulen, gefüllt sein sollen.

## a) Bereich Altorientalistik

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.7	Modul	Vertiefte Grammatikkenntnisse und Kenntnisse der histo-		Hausarbeit: Ü-	9 C
(alt: AOR-7)	B.Antik.4 "Ein- führung in die	rischen Etymologie des Akkadischen (auch im semitisti-		bersetzung ei- nes Textes nach	4 SWS
"Lektüre leichter akkadischer (babylonisch- assyrischer) Tex- te"	akkadische Sprache" oder gleich- wertige Kennt- nisse	schen Vergleich); Erlernen der 100 wichtigsten Keilschriftzeichen in standardisierter Form; Fähigkeiten zur grammatischen und inhaltlichen Erschließung der Texte.		Transliteration mit textbezoge- ner Einleitung und Kommentar (8-10 S.).	

# b) Bereich Ägyptologie

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)

B.AegKo.2	Keine	Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe so-	Keine	Klausur; 60 min	6 C
(alt: ÄGY-7)		wie der wichtigsten ägyptologischen grammatischen			4 SWS
		Terminologie; Lesefähigkeit des Grundinventars des hie-			
"Einführung in die		roglyphischen Zeichensystems; Verständnis grundlegen-			
mittelägypt. Schrift und Sprache: Mit-		der einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis			
telägyptisch l"		der Formenbildung; erste Lektüre von Übungssätzen.			
B.AegKo.3	Modul	Vertiefte Kenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe;	Keine	Klausur; 60 min	6 C
(alt: ÄGY-8 <b>)</b>	B.AegKo.2 "Einführung in	Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse			4 SWS
	die mittelägypt.	komplexerer syntaktischer Zusammenhänge klassischer			
"Einführung in die mittelägypt. Schrift	Schrift und Sprache: Mit-	mittelägyptischer Texte.			
und Sprache: Mit- telägyptisch II"	tel-ägyptisch I"				

# c) Bereich Ur- und Frühgeschichte

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.UFG.7	Modul	Grundlegende Kenntnisse der praktischen Grabungstä-			6 C
(alt: UFG-7)	B.UFG.1 "Ein- führung in die Ur- und Früh-	tigkeit: Grabungstechnik, Dokumentation.			(4 Wochen)
	geschichte I"				

"Geländeprakti-	und		
launa fiir Antinanarii	Modul		
kum für Anfänger"	B.UFG.2 "Ein-		
	führung in die		
	Ur- und Früh-		
	geschichte II"		

# d) Bereich Griechische Philologie

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Gri.2	Graecum; fer-	Systematische Wiederholung und Vertiefung der Ele-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: GRI-2)	ner dringend	mente der griechischen Grammatik anhand einfacher		je 1 Klausur zu	9 C / 6 SWS
"Griechische	empfohlen	Übungen; praktische Einübungen der Grammatik (For-		90 Min.	
Sprache"	erfolgreicher	menbildung und Syntax) durch das Übersetzen einfache-			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1:	Abschluss von	rer deutscher Sätze und Texte ins Griechische			6 C / 4 SWS
Griechische Stil-	Modul B.Gri.1	2. Lektüre von Werken klassischer griechischer Literatur,			
übungen Unterstu- fe		wobei der Schwerpunkt auf der Anwendung der Gram-			Teilmodul 2:
		matikkenntnisse und dem Erwerb von Übersetzungs-			3 C / 2 SWS
Teilmodul 2: Grammatikalische Lektüre Grie- chisch)		techniken liegt			

# e) Bereich Lateinische Philologie

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Lat.2	Latinum; ferner	1. Systematische Wiederholung und Vertiefung der Ele-	Keine	Teilmodul 1 u. 2:	Insgesamt:
(alt: LAT-2)	dringenden	mente der lateinischen Grammatik anhand einfacher Ü-		je 1 Klausur zu	9 C / 6 SWS
"Lateinische Spra-	empfohlen	bungen; praktische Einübungen der Grammatik (For-		90 Min.	
che"	erfolgreicher	menbildung und Syntax) durch das Übersetzen einfache-			Teilmodul 1:
(Teilmodul 1: La-	Abschluss von	rer deutscher Sätze und Texte ins Lateinische			6 C / 4 SWS
teinische Stil-	Modul B.Lat.1	2. Lektüre von Werken klassischer lateinischer Literatur,			
übungen Unterstu- fe	"Grundlagen	wobei der Schwerpunkt auf der Anwendung der Gram-			Teilmodul 2:
	des Lateinstu-	matikkenntnisse und dem Erwerb von Übersetzungs-			3 C / 2 SWS
Teilmodul 2: Grammatikalische Lektüre Latein)	diums"	techniken liegt			

# f) Bereiche Spätantike und Christlicher Orient

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.21	Modul	Grundkenntnisse der syrischen Sprache, Lesefähigkeit		Klausur; 90 Min	9 C
(alt: CO-7)	B.Antik.16 "Die christlichen	des syrischen Schriftsystems, Verständnis grundlegender			10 SWS
	Kulturen des	Satzstrukturen und der Formenbildung.			
"Syrisch I+II"	Orients" und	Kompetenz zur selbstständigen grammatischen Analyse			
	Modul	und Übersetzungsfertigkeit von mittelschweren syrischen			
	B.Antik.19 "Die orthodoxen	Texten.			
	Kirchen" oder				
	gleichwertige				
	Kenntnisse				
	(nur für				
	Schwerpunkt-				
	fächler Christ-				
	licher Orient)				

# g) Weitere Angebote zum Spracherwerb

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.22	Keine	Grundkenntnisse in der lateinischen Grammatik und im	Regelmäßige	Klausur; 90 min	7 C
(alt: SPR-1)		Bereich des Grundwortschatzes sowie im Übersetzen	Teilnahme;		10 SWS
		leichter lateinischer Prosa, insbesondere Caesar.			
(Sprachmodul)		Metasprachliche Kompetenz anhand einer flektierenden	Regelmäßige		
"Kleines Latinum"		Sprache.	Hausaufgaben		
B.Antik.23	Kleines Lati-	Vertiefte Kenntnisse in der lateinischen Grammatik und	Regelmäßige	Klausur; 90 min	3 C
(alt: SPR-2)	num	im Bereich des Grundwortschatzes sowie im Übersetzen	Teilnahme;		6 SWS
		mittelschwerer lateinischer Prosa, insbesondere Cicero,			
(Sprachmodul)		Livius und Sallust.	Regelmäßige		
"Latinum"			Hausaufgaben		
B.Antik.24	Keine	a) Kenntnisse der griechischen Grammatik (Formenbil-	regelmäßige	Klausur; 90 min	10 C
(alt: SPR-3)		dung und Syntax).	Teilnahme;		15 SWS
		b) Wiederholung der Grammatischen Grundstrukturen			
"Graecum"		und Formenlehre; Einstieg in die Lektüre von Werken	regelmäßige		
		klassischer griechischer Prosa	Hausaufgaben		
B.Ara.1	Keine	Beherrschung der Arabischen Schrift. Kenntnis der wich-	Regelmäßige	Klausur 180 min	13 C
(alt: SPR-4)		tigsten Elemente der arabischen Grammatik und Wortbil-	Teilnahme	(unbenotet)	8 SWS (2x4)

		dung. Grundwortschatz des modernen Hocharabisch.			
"Arabisch I"		Aktive Anwendung in den Übungen.			
B.Ara.2	Modul B.Ara.1	Vertiefung von Grammatik und Wortschatz.	Regelmäßige	Klausur 240 min	13 C
(alt: SPR-5)		Aktive Anwendung in den Übungen	Teilnahme	(benotet)	8 SWS
"Arabisch II"					
B.Antik.25 "Hebräisch I"	Keine	Elementarkenntnisse des Biblischen Hebräisch mit den	Klausur; 180 min; Mündliche Prü- fung; 20 min Vorbereitung und 20-30 min	12 C	
		Elementen: Elementarlehre (Hebräische Schrift, Phonetik		10 SWS	
		und Silbenstruktur), Semantik und Lexematik (Wort-		fung; 20 min Vorbereitung	
		schatzarbeit und Wortbildungslehre), Morphologie (nomi-			
		nale und verbale Flexion), Wort- und Satzsyntax, Über-		Prüfung	
		setzungspraxis, Lektüre- und Klausurenübungen			
B.Antik.26	Hebraicum	Übung von Aussprache und Lesefähigkeit, Wortschatzar-		Klausur; 90 min	6 C
"Hebräisch II"		beit, Vertiefung der morphologischen und syntaktischen Kenntnisse, Steigerung der Übersetzungs- und Interpretationsfähigkeit, Kenntnis literarischer und poetischer Gestaltungsmittel, intensive Lektüre alttestamentlicher Texte verschiedener Gattungen, Lektüre außerbiblischer			2 SWS
		althebräischer Texte			

# h) Weitere Angebote zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.27	Keine	- Erwerb (auch in Eigenleistung) der Beherrschung der	Beispielhafter	Protokoll der	4 C
		fachüblichen Textverarbeitungsprogramme (z.B. "MS	Nachweis in den mündli-	Präsentation/des	
(alt: EDV)		Word"	chen und	Referats	
		- eines zusätzlichen Datenbankprogramms (z.B. "Ex <b>c</b> el"	schriftlichen Prüfungslei-		
EDV		oder "Filemaker")	stungen		
		- und eines Präsentationsprogramms (z.B. "Powerpoint")	(z.B. durch eine Präsenta-		
			tion, ein münd-		
			liches und schriftliches		
			Referat)		
B.GeFo.I	Keine	Einführung in feministische Theorien in Geschichte und	keine	Teilmodul 1 und	10 C
(alt: Gender)		Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische		2: Hausarbeit	4 SWS
		Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zu-		und nach Maß-	
Theorien der Ge-		gänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechter-		gabe der Teil-	
schlechter-		forschung. Hinzu kommen die spezifischen Grundlagen der		module: Klausur,	
forschung		Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlpflichtmodu-		mündliche Prü-	
		len wie "Körper und Individuum", "Soziale Beziehungen"		fung, Essay o.	
		etc.		Referat	

## i) Praktika

Modultitel	Zugangs-	Prüfungsanforderungen	Studienleist-	Art & Umfang	Modul-
	voraus-		ung für die	der Prüfungs-	Umfang
	setzungen		Zulassung	leistung	(Credits,
			zur Prüfung		SWS)
B.Antik.28 (alt: Praxis-1)	Keine	Praktikum in einem Museum eigener Wahl - Erwerb von Kenntnissen in der Vorbereitung von Fach-	Mindstens 3 Wochen Nachweis des	Arbeitsbericht von ca. 3 S.	5 C
Praxis-I		<ul><li>ausstellungen</li><li>Fachführungen</li><li>Anfertigung von Dokumentationsmaterial über eine</li><li>Ausstellung</li></ul>	Praktikums durch ein At- test (Brief) des Direktors der Gasteinrich-		
B.Antik.29	Keine	Praktikum in neuen Medien oder einem Verlag eigener	tung Mindestens 3	Arbeitsbericht	5 C
(alt: Praxis-II)		Wahl - Erwerb von Kenntnissen in der Vorbereitung von Do-	Wochen Nachweis des	von ca. 3 S.	
Praxis-II		kumentationen	Praktikums durch ein At- test (Brief) des Direktors der Gasteinrich- tung		